



GARTENSTADT • WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen.

Erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Erscheinungsbereich Gartenstadt, Waldhof, Luzenberg und Sonnenschein verteilt.



Kain
kommt



Die
ZWEIFLER
kommen

Wir
singen
Pop Musik

ab 11.
November
jeden Dienstag,
19 Uhr,
Bürgerhaus



Am 8.
November
hinaus in
die Nacht zu
Kunst und
Genüssen!



SÜSS
FACHBETRIEB
FÜR DACH-, WAND- UND
ABDICHTUNGSTECHNIK

- Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
- Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren



Horst Süß
Dachdeckermeister & Energieberater
Schneidemühler Str. 6 • 68307 Mannheim

Tel.: 0621 / 77 35 35
E-Mail: suessdach@aol.com
Web: www.suessdach.de



Alle Bauherren sind
schlau, die einen davor,
die anderen danach.

Das bessere Dach!

**Genießen Sie unser
Monatsbrot...**

...z.B im Oktober unser nussig-aromatisches
Sonnenblumenbrot, das mit seinen vielen
Ballaststoffen und Vitaminen zu Ihrer
gesunden Ernährung beiträgt.

Und mit dem Coupon zum günstigen Aktionspreis:
Einfach Coupon ausschneiden und
in einem unserer Geschäfte einlösen.



Coupon 1

1 Monatsbrot

3,11€



...bis 31.12.2014 solange der Vorrat reicht!

**„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307**



Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender: Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon: 0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 95 60
info@bp-medien.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Verteilung:
Wolfram Plank
Schäfergasse 50
Telefon: 06221 6479190
E-Mail: plank@mdvertrieb.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2014 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

**Das nächste Journal
erscheint am
19. November
Redaktions- und
Anzeigenschluß ist am
10. November**

Helfer gesucht

Immer mehr Vereine kämpfen um Mitglieder, Helfer, Menschen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Das ist ein gesellschaftliches Problem. Helfen ist nicht mehr selbstverständlich. Es ist aber auch ein politisches Problem. Je nachdem, wo man einsteigt, wird einem mit vielen Bonbons, Steuervergünstigungen und Aufwandsentschädigungen gedankt. Anderswo sollen sie noch mitbringen. Völlig vergessen wird darüber, dass viele Vereine wertvolle Grünflächen unterhalten, Einrichtungen von hohem Wert für die Bevölkerung, dass sie das Gemeinschaftsleben in ihrem Umfeld entscheidend prägen.

Bürgerverein Gartenstadt

Der Bürgerverein Gartenstadt lädt ein: „Wir singen Pop Musik“ Franz Kain und die ZWEfler; Gartenstädter Weihnachtsmarkt; Halloween

Seite 3

Terminüberschneidungen bei der Kalendersitzung
Bouleturnier im Bürgergarten

Seite 4

Der Bürgerverein auf dem Wochenmarkt
Einladung zur Jahreshauptversammlung
Veranstaltungsüberblick

Seite 5

Freiwilligentag im Bürgergarten

Seite 8

Leute

Alfons Schmitt

Seite 9

Gina Memic

Seite 11

Panorama

Das Zuhause der kleinen „Waldwichtel“
Gebrauchte Kleidung für Bedürftige

Seite 12

Mit Dr. Stefan Fulst-Blei auf Schatzsuche in der Gartenstadt
TV Waldhof für seine Jugendarbeit ausgezeichnet
Bushaltestelle Neueichwald wird barrierefrei

Seite 13

Schachturnier: Jugend macht Senioren Konkurrenz

Seite 14

Baumpflanzungen an der Waldpforte

Seite 23

Waldhof Journal

Wohnen am Wasser wird in Luzenberg Wirklichkeit

Seite 15

Friedrich-Ebert-Schule: Unge-
wisse Zukunft
Bebauungsplan für früheres Klinikgelände in Diskussion

Seite 16



Halloween steht wieder vor der Tür. Die ultimative Feier steigt im Jugendhaus



Freiwilligentag im Bürgergarten: MWM zeigt Muskeln

Vereine aktiv

Der Dirndlkracher: Oktoberfest der Siedlervereine

Seite 14

VdK-Reisegruppe auf Mehrtagesfahrt
Oktoberfest der Kleingärtner Kirchwald
Saisonabschluss bei den Karlsternfreunden
Seniorenachmittag bei den Speckwegsiedlern

Seite 18

60 Jahre Frauengruppe der „Freundschaft“
Spende für die Freilichtbühne

Seite 19

Sonniger Herbstnachmittag zur Vogelschutzausstellung im Vogelpark

Seite 23

Kirchliches Leben

Buntes und sonniges Kapellchenfest
Prädikatswertung für evangelische Sozialstationen
Mannheimer Sternsinger im Europapark

Seite 20

Pfarrer Dieter Heck im Ruhestand
Brillantes Benefiz-Konzert junger Künstler
Erntedank in der Auferstehungskirche

Seite 21

Kommunal und Politik

CDU versüßt Belegschaft des Benz-Bades die Saisonschließung
SPD Familienfest am Karlstern
Abgeordneter auf Parkplatzsuche
Stellungnahme der CDU zu den Bädern

Seite 22



Nacht der Kunst und Genüsse

Seiten 6 und 7

Wohin gehen?

Der Terminkalender im Journal

Seiten 25 bis 27

Rückwärts

Seite 28



**Alfons Schmitt war der
Pianist des Rheingold-
Quartetts, aber auch an
den Schulen wichtig.
Siehe „Leute“**



**Tracht kommt immer
mehr in Mode. Beim
Oktoberfest der Siedler
beispielsweise. Oder im
Vogelpark, wo Markus
Schüpferling asiatische
Besucher in Verzücken
versetzte.**

Der Bürgerverein Gartenstadt lädt ein:

Freitag, 24. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth

Franz Kain: Die Woch' ist nicht genug

Echter kurpfälzler Witz mit viel Herz, Humor und Hintergrundigkeit.

Franz Kain, Gründungsmitglied der legendären Weinheimer Spitzklicker kommt mit seinem 3. Soloprogramm in die Gartenstadt.

Das pure Vergnügen.

In seinem Schlepptau hat er: Joe Weis, der den Worten von Kain mit seinen Instrumenten den nötigen Nachdruck verschafft.

Karten zu 18 Euro im Vorverkauf* bzw. an der Abendkasse.



Freitag, 14. November, 19.30 Uhr, Bürgerhaus:

Die ZWEIFler: „Bis hierher - und so weiter!“

Das Jubiläumsprogramm mit den besten Sketchen von gestern, heute und morgen



Michael Angierski und Elmar Thüner stehen seit 35 Jahren gemeinsam auf der Bühne. Sie verwöhnen ihr Publikum mit bissigen Reden, feurigem Rap und so viel Grund zum Lachen, dass einem fast die Luft ausgeht.

Ein scharfzüngiges Vergnügen für alle, die gerne mitdenken!

Karten zu 11 Euro im Vorverkauf* bzw. an der Abendkasse.

* Vorverkauf: Freya-Shop Carmen Groß (früher Hetzel) am Freyaplatz;
Pressecafé Mahl in der Donarstraße;
„Unser kleiner Laden“ Kirchwaldstraße.

Samstag, 29. November, 10 bis 19 Uhr, Bürgergarten

Der Gartenstädter Weihnachtsmarkt

Dieses Flair findet man nur hier. Wunderschöne Adventsgestecke, genau vor dem 1. Advent, wunderschöne Handarbeiten, fantasievolle Geschenkideen und natürlich üppig Speisen und Getränke. Der Bürgergarten ist prädestiniert für den Weihnachtsmarkt. Gerade jetzt, da er noch schöner geworden ist.

Noch können sich Interessenten für einen Stand anmelden. Das Risiko ist gering, denn eine Standgebühr gibt es nicht. Der Weihnachtsmarkt findet statt zugunsten der Weihnachtsaktion des Bürgervereins. Die Standbetreiber verpflichten sich, einen Teil ihres Umsatzes abzuführen. Strömen die Besucher, dann hat man Verkaufserfolg und gibt gerne etwas ab für den guten Zweck. Der Gartenstädter Weihnachtsmarkt hat Stammgäste. Dazu gehört natürlich der Nikolaus, der den Kindern Obst und Süßigkeiten verteilt – und dafür kein Geld möchte. Jedes Jahr dabei

ist das Backhaus Döringer mit einer besonderen Köstlichkeit: Dem echten und größten Gartenstädter Christstollen. Dazu passt ein besonderer Glühwein. Frisch zubereitet aus erlesenem Wein, sorgfältig ausgewählten Gewürzen – und natürlich mit Liebe gekocht.

Kommerzielle Anbieter haben auf dem Gartenstädter Weihnachtsmarkt ebenso wenig zu suchen wie Fabrikware. Hier ist alles echte Handarbeit. Auch der köstliche Imkerhonig, die in Kindergärten gebackenen Plätzchen und der von Metzger Burkhardt bestens gewürzte Kasseler Braten. Das Blasorchester „Blau-Weiß“ Waldhof gehört natürlich auch zu den Stammgästen. Wenn die Musiker in der Dämmerung aufspielen, wird es auch bei Kälte warm ums Herz.

Es macht richtig Spaß, durch die Budenstraße zu schlendern und zu staunen, was Schulkinder, Kindergärten und geschickte Hobbybastler alles zustande gebracht

haben. Wer danach verweilen möchte, findet im Zelt des Bürgervereins ein warmes Plätzchen.

Mitmachen

Wer sich mit einem Stand beteiligen möchte, kann sich bei Elisabeth Wipfler, Telefon 742980 anmelden oder bei Heinz Egermann hge@gmx.org.

Der Bürgerverein ist für jeden dankbar, der beim Auf- und Abbau sowie der Durchführung hilft. Wolfgang Wunsch (Telefon 01714286742 nur nachmittags) und Alexander Manz (alexandermanz@gmx.de) nehmen gerne Anmeldungen entgegen.

Vorbesprechung

Die Vorbesprechung für den Weihnachtsmarkt findet am Donnerstag, 6. November, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus statt. Für alle, die Speisen und Getränke anbieten möchten, ist die Teilnahme obligatorisch.

Neues Angebot des Bürgervereins:

Wir singen Pop Musik

Pop Musik ist die am meisten gespielte und gehörte Musik unserer Zeit, zugleich auch die Musik, die recht selten von Chören gesungen wird. Ab 11. November bietet der Bürgerverein jeden Dienstag Gelegenheit Pop Musik zu singen.

Als Chorleiterin konnte Tine Wiechmann gewonnen werden. Sie verfügt über ein abgeschlossenes Musikstudium, u.a. in der Stilrichtung Pop Musik und ergänzt ihr Studium zurzeit an der Pop Akademie. Tine Wiechmann bringt Erfahrung in der Leitung von Chören mit.

Die Chorleiterin ist auch als Sängerin erfolgreich, hat mit Pop und Jazz bereits zahlreiche Konzerte und Auftritte im Fernsehen absolviert.

Wer Lust hat, sich intensiv mit Pop Musik zu beschäftigen und dabei seine Stimme zu schulen, ist zu den Schnupperabenden im November und Dezember herzlich eingeladen.



Tine Wiechmann lädt ab 11. November zum Singen von Pop-Liedern ins Bürgerhaus ein.

Notenkenntnisse sind zur Teilnahme nicht Voraussetzung.

Ab 11. November jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17: Wir singen Pop Musik mit Tine Wiechmann. eg



25. Oktober, 15 Uhr Jugendhaus Waldpforte

Halloween

Kürbisse schnitzen - Gruselgeschichten hören - durch das Geisterzimmer geistern - Party feiern - beim Umzug Süßigkeiten sammeln

Los geht der Spaß um 15 Uhr.

Anmeldung und Kartenverkauf:

Montag und Dienstag, von 14.30 bis 21.30 Uhr

Freitag, von 17 bis 21.30 Uhr

im Jugendhaus.

Eintritt 3 Euro.

Dafür gibt es: 1 Kürbis, 1 Getränk und 1 Muffin.

Der Arbeitskreis Jugend des Bürgervereins lädt in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Waldpforte und dessen Förderverein Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre ein. Jüngere (ab 3 Jahre) können in Begleitung von Erwachsenen dabei sein.

Wer abgepackte Süßigkeiten spenden möchte, kann diese im Jugendhaus abgeben.

Eintrittskarten zu 3 Euro im Jugendhaus, Telefon 751320.

Info: Wolfgang Jackwerth, Telefon 743416.



Strahlende Sieger, zufriedene Turnierleiter. Herbert Friedmann, Helmut Karolus, Uschi Künstler, Walter Schmitt, Werner Unglaube und Nationalmannschaftsbowler Pascal Keller.

Foto: eg

Bouleturnier im Bürgergarten:

Spaß ohne Verbissenheit

Drei Runden dauerte das offene Bouleturnier im Bürgergarten. Zwanzig Teilnehmer spielten Doublette (zwei Spieler gegen zwei), zeitlich begrenzt auf jeweils eine halbe Stunde. Auf der Siegetreppe kam, wer alle drei Spiele gewonnen hatte.

Turnierleiter Pascal Keller, Spieler der deutschen Nationalmannschaft, ermittelte anhand der gewonnenen Spiele und der erreichten Punktzahl die Platzierung. Ihm zur Seite stand Helmut Karolus. Eindeutig kristallisierte sich der Sieger heraus: Walter Schmidt dominierte mit drei gewonnenen Spielen und 33 Punkten. Auf Platz zwei folgte Uschi Künstler mit 25 Punkten. Werner Unglaube gewann mit 13 Punkten den dritten Rang. Ironie des Schicksals: Der Letztplatzierte erspielte 33 Punkte, ebenso wie der Sieger – nur: Es waren Minuspunkte. Und er hatte keine gewonnenen Spiele vorzuweisen. Wie der Veranstalter Heinz Egermann, Vorsitzender des Bürgervereins, betonte, geht es beim Boule im Bürgergarten um Spaß ohne Verbissenheit. Deshalb

gibt es schöne Preise, aber keine Geldpreise. Walter Schmidt durfte ein BAO-Spiel aus wertvollem Holz mit nach Hause nehmen, die Zweit-, Dritt- und Viertplatzierten originelle Mini-Bouleketten. Bis einschließlich der beiden sechsten Plätze gab es Tassen. Alle anderen freuten sich über die süßen Trostpreise, ohne die kein Boulespieler auskommt: ein lachendes Schweinchen.

Wer kämpft, braucht auch Verpflegung. Durchweg stärkte Elisabeth Wipfler alle Teilnehmer mit Steaks, Würstchen, Salaten und Getränken.

Die durch Salatspenden ergänzte üppige Auswahl war mit dem Startgeld bereits bezahlt.

Deklariert als offenes Turnier, erschienen Überraschungsgäste im Bürgergarten, die bisher noch nie dort waren. Beispielsweise kamen einige Boulespieler aus Blumenau.

Im Bürgergarten sind sie immer montag- und freitagnachmittags ab 13.30 Uhr ebenso willkommen, wenn Boule angesagt ist. Zusammenfassend kann man sagen: Alle hatten Spaß und haben sich gut unterhalten – ein schönes Turnier.

UKü

Kalendersitzung des Bürgervereins: Von bösen Überraschungen heimgesucht

Kalender liegt der Novemberausgabe dieser Zeitung bei – Wird das Benz-Bad Kombibad?

Die Zahl der Vereine in der Gartenstadt und auf dem Waldhof ist beträchtlich. Wenn am selben Tag drei andere feiern, freut sich kein Verein – das Risiko mit dem Wetter ist groß genug. Wer bei der Kalendersitzung des Bürgervereins fehlt, muss vielleicht feststellen, dass ein Termin schon vergeben ist. Besonders im Bürgergarten, der im Sommer jede Woche intensiv genutzt wird.

Zu bösem Erwachen mit Diskussionen dürfte die Kalendersitzung bei der AWO Käfertal und der AWO Waldhof geführt haben. Beide veranstalten seit vielen Jahren ihre Kindertage im Bürgergarten und besuchen anschließend die Kindervorstellung auf der Freilichtbühne – an verschiedenen Terminen. Nun hatten sie sich denselben Tag herausgesucht. Ausweichmöglichkeiten konnten nicht sofort besprochen werden, weil Rolf Remmele, Vorstandsmitglied bei der AWO Waldhof, nur Übermittler des Termins war.

Noch mit einer weiteren bösen Überraschung wartete die Kalendersitzung auf: Der Vorstand des Bürgervereins hatte beschlossen, das Gartenstädter Bürgerfest statt Ende Juni Anfang Juli zu veranstalten – aus Rücksicht auf die Spiele der Freilichtbühne. Rolf Remmele, Präsident des CCW und im Vorstand des Kulturvereins Waldhof, ließ die Bombe platzen: „Da findet das Stadtfest Waldhof statt!“ Für den Vorsitzenden des Bürgervereins Heinz Egermann untragbar. Kurzerhand beschloss er, wieder auf den 26., 27. und 28. Juni zu gehen. Auch dass nur eine Woche Abstand zwischen den beiden Großveranstaltungen ist, fand er nicht gut. Rolf Remmele dankte ihm.

Für andere eröffneten sich nun wieder neue Möglichkeiten: Die BSG kann ihren Wunschtermin am Samstag, dem 4. Juli, wahrnehmen. Ebenso die Damen von der Siedlergemeinschaft Gartenstadt. Sie brauchen mit ihrem Seniorennachmittag im Bürgerhaus keine Angst vor Kollision zu haben. Inzwischen sind ja im Bürgergarten Toiletten vorhanden.

Viele Fasnachtsveranstaltungen

Jede Menge Termine für Fasnachtsveranstaltungen des CCW und der AWO hatte Präsident

Remmele mitgebracht. Ein Blick in den Kalender des Bürgervereins, der der Novemberausgabe dieser Zeitung beiliegt, und niemand wird sie verpassen.

Gehäuft finden sich die Veranstaltungen auch für Kinder und Senioren in der Zeit vom 23. bis 31. Januar, der legendären Joggingsitzung. An Fasnacht und danach wird weiter tüchtig gefeiert: Fast die ganze Woche gibt es Hering zu essen. Wer ihn bei den „Freunden des Karlsterns“ einnimmt, darf sich zur Abwechslung auch Hausmacher Wurst gönnen. Lange dauert die Ruhe beim CCW hinterher nicht, denn am 21. März feiert er sein 55. Jubiläum.

Zu den Veranstaltungen des Bürgervereins, die man sich vormerken sollte, zählt neben dem Bürgertreff im Bürgergarten am Samstag, dem 5. September, auch das Totengedenken am 22. November auf dem Waldfriedhof, dem Sonntag vor dem Weihnachtsmarkt im Bürgergarten. Inzwischen liegen dort verdiente Mitglieder jedes Vereins begraben. Der Bürgerverein feiert mit dem Kulturverein Waldhof, Vertretern aus Kirche und Politik, den „Joyful Voices“ und dem Blasorchester Blau-Weiß Waldhof. Vereinsdaten ändern sich: ebenfalls ein Fall für die Kalendersitzung. Beispielsweise haben die Kleingärtner am Staudenweg und in der Kirchwaldsiedlung neue Vorsitzende. Beim Verein Staudenweg ist der ehemalige Vorsitzende Anton Rietschel wieder der erste Mann. Den Kleingärtnerverein Kirchwald vertraten auf der Sitzung der neue Vorsitzende Roland Böttcher und dessen Stellvertreter.

Wird das Carl-Benz-Bad Kombibad?

Wenn Vereine zusammenkommen, wird auch über aktuelles Geschehen gesprochen. Der stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins Alexander Manz,

Bezirksbeirat der CDU, berichtete über die Veranstaltung der Stadt zur Zukunft der Bäder. Wie er sagte, untersucht eine „Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie“ den Investitionsbedarf der einzelnen Bäder: „Alle sind sanierungsbedürftig, außer dem Herzogenriedbad.“

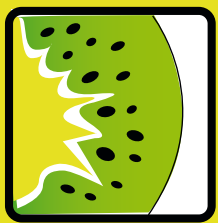
Mannheim ist mit Bädern unterversorgt. Hoch sind die Defizite, die aber alle kommunal betriebene Bäder in Deutschland aufweisen. Die Idee eines Kombibades für den Mannheimer Nordosten, das das ganze Jahr über betrieben werden kann, werfe die Frage des Standortes auf: entweder auf der Fläche des Benjamin Franklin Village (BFV) oder des Carl-Benz-Bades. Im letzten Fall fiele das Hallenbad Waldhof-Ost weg. Würde man sich für BFV entscheiden, bliebe das Hallenbad Vogelstang nicht, dafür aber Waldhof-Ost, woran Manz persönlich nicht glaube. Die potentiellen Besucherzahlen sprächen für das BFV.

Doch sollte man die Standortfrage nicht nur der Wirtschaftlichkeit unterwerfen, sondern weitere Aspekte, wie Erreichbarkeit, Schulstandorte, Vereine und soziale Brennpunkte in die Überlegungen miteinbeziehen. Eine Entscheidung sei noch nicht gefallen. Laut Heinz Egermann muss die Stadt ein Kombibad beschließen, wenn dies wirtschaftlich ist. Aber man muss jedem Stadtteil, dem man etwas nimmt, auch etwas geben. Ein kommunales Bad muss auch nicht in Konkurrenz zu den Spaßbädern in Umlandgemeinden treten. In der Mitgliederversammlung des Bürgervereins will er eine Beschlussvorlage vorstellen, der sich Vereine anschließen sollten.

Dank kleiner kabarettreifer Kommentare Einzelner ging es bei aller Ernsthaftigkeit lustig zu. Allein deshalb hatten die Daheimgebliebenen etwas verpasst.

UKü

OBST & GEMÜSE



Frucht
Garten
Feinkost

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Sa 8:00 - 14:00 Uhr

Staudenweg 1
68305 Mannheim
Telefon 0621 / 43 71 40 46

Inh. Familie Dagli

Knörzer H.o.P.
Ingenieur Betrieb

Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de

Garagenrolltor

Grünewald GMBH

DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 78 70 61 • Fax: 06 21 / 7 48 23 41
E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

Der Bürgerverein auf dem Wochenmarkt: Kuchen in null Komma nichts weg

Aktion rückt den Markt auf dem Freyaplatz in den Blickpunkt

Der kleine Tobias wartet geduldig auf die Mama. Eigentlich wollte sie nur ihre Kuchenspende am Stand des Bürgervereins auf dem Wochenmarkt abgeben. Die Helfer des Stadtteilservice haben das Zelt auf dem Freyaplatz noch nicht fertig aufgebaut, schon stehen die Kunden Schlange. Spontan werden die Kuchenbäckerinnen Roxanne Dexler und Gertrud Garrecht zu Verkäuferinnen. Zwei Quetsche- und ein Zwiwwelkuche sind in null Komma nichts weg, meist eingepackt für den Verzehr zu Hause.

Doch sogleich bringt Vorstandsmitglied Gudrun Müller Nachschub. Einen langen Nachmittag haben sie und Gerda Baumgartner an den fünf Zwiebelkuchen und einem Blech Zwetschkuchen gebacken.

Außer dem Sonnenschein verbreitet die Kapelle Egerland Frankenthal mit stimmungsvoller Blasmusik gute Laune. Leider kann der Bürgerverein nicht mit neuem Wein zum Verweilen einladen: Markthändler Jan Kimich aus der Pfalz hat noch keinen neuen Pfälzer im Angebot. Als Trost verbleibt Gudruns Kaffee.

Auch sind nicht wenige enttäuscht, die noch nach elf auf ein Stückchen Kuchen hofften: Totalausverkauf. Die Absicht des Vorsitzenden des Bürgervereins Heinz Egermann hingegen hat



Ein besonderes Einkaufserlebnis auf dem Freyaplatz: Blasmusik der Kapelle Egerland sowie Quetsche- und Zwiwwelkuche beim Bürgerverein.

Fotos: UKü

sich erfüllt: den Wochenmarkt als wichtige Einrichtung für die Gartenstadt in den Blickpunkt zu rücken und ihn sowie die umliegenden Geschäfte in seiner Bedeutung zu stärken. **UKü**

Der Bürgerverein Gartenstadt lädt herzlich ein

Totenehrung auf dem Waldfriedhof

Der Bürgerverein Gartenstadt und der Kulturverein Waldhof laden zur Totenehrung auf dem Waldfriedhof für Sonntag, 23. November, 12 Uhr, ein. Es sprechen ein

Vertreter der katholischen Kirche und Stadtrat Konrad Schlichter. Musikalisch wird die Feierstunde u.a. vom Mannheimer Blasorchester Blau-Weiß Waldhof gestaltet.

Krippeneröffnung

Die Krippe im Bürgergarten ist inzwischen Brauch. Zum ersten Mal in der Adventszeit 2014 wird sie am Freitag, 12. Dezember, 18 Uhr, zu sehen sein. Pfarrer Jochen Eber, Auferstehungsgemeinde, hat die Andacht übernommen.

Elternstammtisch

Jeden zweiten Dienstag im Monat trifft sich um 19.30 Uhr im Bürgerhaus unter Leitung von Christina Detmers und Gudrun Müller der Elternstammtisch. Zur Sprache kommen alle Themen, die Eltern bewegen – vom Schulstress über Pubertät bis hin zu ADHS.

Wandern im Käfertaler Wald

Zur entspannten Wanderung durch den Käfertaler Wald trifft sich die Wandergruppe vierzehntägig freitags am Karlstern. Start um 15 Uhr ist am 24. Oktober sowie am 7. und 21. November. Organisatorin Gabriele Namet weist ausdrücklich darauf hin, dass man sich im Winterhalbjahr stets bereits um 15 Uhr trifft. Schließlich möchte man daheim sein, ehe es dunkel wird. Mitwanderer sind gerne willkommen.

Sprechstunden im Bürgerhaus

Jeden Donnerstag steht im Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17, von 18 bis 19 Uhr ein Vorstandsmitglied des Bürgervereins als Ansprechpartner zur Verfügung. Gerne werden Anregungen aller Art entgegen genommen. Selbstverständlich sind im Bürgerhaus auch Eintrittskar-

ten für die Veranstaltungen des Bürgervereins vorrätig. Wer sich für die Teilnahme am Weihnachtsmarkt interessiert, bekommt hier Auskunft. Wer das Bürgerhaus für eine Vereins- oder private Veranstaltung mieten möchte, ist ebenso richtig.

ADLER-APOTHEKE
Markus Wollny

Öffnungszeiten **Lieferservice Gratis**

Mo, Di, Do, Fr 8³⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Mi, Sa 8³⁰ - 13³⁰ Uhr

Hanauer Straße 52 Fon 0621 - 75 17 52
68305 Mannheim Fax 0621 - 76 28 453

Einladung zur Mitgliederversammlung des Bürgervereins Gartenstadt Freitag, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Bürgerhaus

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Stand der Arbeiten im Bürgergarten
2. Veranstaltungen Herbst/Winter
3. Weihnachtsmarkt
4. Mitgliederwerbung / Helferwerbung
5. Ergänzende Regelungen zum Mitgliedsbeitrag
6. Sonstiges

Wir bitten um rege Teilnahme.

Mit nachbarschaftlichen Grüßen
Mannheim, im September 2014

Heinz Egermann Wolfgang Wunsch Alexander Manz
Roland Weiß Wolfgang Jackwerth
Herbert Alt Georg Dada Christina Detmers Gudrun Müller

Silvester im Bürgerhaus

Es ist eine nette Gesellschaft, die sich an jedem ersten Sonntag im Bürgerhaus Gartenstadt zum Tanztee einfindet. Die Teilnehmer haben so viel Spaß, dass sie auch an Silvester gemeinsam feiern möchten. Bei Musik von Peter Müller und Tanz, gutem Essen und einem hübschen kleinen Feuerwerk. Wie auch beim Tanztee jeder Gast herzlich willkommen ist, so soll auch die Silvesterparty offen sein für alle, die Freude an einer gediegenen Feier haben.

Anmeldungen werden beim Tanztee gerne entgegengenom-

men. Die nächste Gelegenheit sich anzumelden ist beim Tanztee am Sonntag, 2. November, 16 Uhr, im Bürgerhaus. Klaus Karle nimmt gerne Anmeldungen und Tischreservierungen für Silvester entgegen.

Knörzer H&P
Ingenieur Betrieb

Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de

Markisen

Knörzer H&P
Ingenieur Betrieb

Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de

Jalousien

Auf Knopfdruck sicher!
somfy

Zuhause – das bedeutet Sicherheit und Schutz. Somfy Motorisierungslösungen tragen dazu bei, zum Beispiel mit einer Einbruchhemmung, die das Hochschieben der Rollläden erschwert. Fragen Sie Ihren Somfy Profi.

weß
SONNENSCHUTZ
TORE STEUERUNGEN

Telefon: 06 21 / 8 42 39-0
Telefax: 06 21 / 8 42 39-11
www.wess-sonnenschutz.de
info@wess-sonnenschutz.de

Weß GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim



Samstag, 8. November: Erlebnismacht zwischen Bürgergarten, Donarstraße, Freyaplatz und Zeller an der Waldstraße



Carmen auf dem Freya- platz



Gehwege hochge- klappt?

Dass in der Gartenstadt abends um 6 Uhr die Gehwege hochgeklappt werden, ist schlicht gelogen. Am 8. November wird das Gegenteil bewiesen. Dann spielt die Musik, dampft die Gulaschsuppe, freut sich der Künstler über neugierige Besucher. Tanzt da und dort der Bär.

Die Überschrift: Lange Nacht. Die Unterzeile: Geschäftsleute zeigen, was sie können. Im Bürgergarten sowieso, am Freyaplatz, an der Waldstraße das Bestattungshaus Zeller und an der früheren Post die JobBörse.

Schlechtes Wetter wird weggeblasen. Die Gartenstädter machen sich auf die Walz. Hin zum Vergnügen. Hin zum Genuss für Gaumen und Auge. Vielleicht zu einem Schnäppchen. Endlich ein passendes Geschenk für Tante Anna.

An diesem Abend kann man in der Gartenstadt was erleben. Egal, ob man im Uhrzeigersinn oder gegenläufig die spannenden Ziele anstrebt.

Ist der Freyaplatz gleich nebenan? Dann kann man dort starten. Es wird etwas dauern, bis man weiter kommt. Denn auf dem Platz herrscht für diese Tages- und Uhrzeit ungewohntes Leben. Die Marktmetzgerei Micol macht Überstunden und bietet ihre lecker-frischen Bioware feil. Genau die richtige Stärkung, um sich nebenan im Zelt des Bürgervereins mit einem Glühwein aufzuwärmen. Weil es der Freyaplatz ist, gibt es den heißen Wein kostenlos. Gegen eine kleine Spende wäre natürlich nichts einzuwenden.

Dann aber hinein in den neuen Freya-Shop von Carmen Groß. Die hat das ehemals über Jahrzehnte von Werner Hetzel betriebene Geschäft komplett umgekrempelt. Natürlich gibt es noch die Poststelle, kann man sein Glück bei Toto-Lotto versuchen. Doch Carmen startet mit tausend tollen Ideen ein völlig neues Geschäftsformat. Fast nichts ist mehr wie früher – abgesehen von der freundlichen – gut nachbarschaftlichen Betreuung der Kundschaft. Witzige Postkarten, denen man ansieht, dass sie aus der Gartenstadt kommen, eine Abteilung mit

Geschenkartikeln. Alles neu, alles anders – und trotzdem so vertraut, wenn man erst mal drinnen ist. Vielleicht sollte man trotzdem pünktlich um 18 Uhr in den Salon von Beate Schwandner hineinschneien. Ausnahmsweise nicht wegen einer fesischen Frisur, sondern wegen den „Lichtbildern“ von Jaqueline Gaik. Moderator Peter Bartsch spricht zur Vernissage. Zu bestaunen gibt es bei Schwandner zudem tolle Tieraufnahmen der Moderatorin König. Den passenden Kater dazu hat Gudrun Müller im Köcher – aber nur auf Wunsch mixt sie den Cocktail so tierisch. Sie hat alle Promillegrade im Griff und trifft die Geschmacksnoten punktgenau – auch alkoholfrei.

Kunst und vier Sterne

Das Bestattungshaus Zeller gehört seit vielen Jahren zum Leben in der Gartenstadt einfach dazu. Ist nicht wegzudenken – auch nicht bei der Langen Nacht. Gastfreundlich wird man hier empfangen, eingeladen zu einem guten Schluck.

Natürlich muss man hinein in eines der ältesten Gartenstädter Häuser. Dort trifft man den Künstler Manfred Werner bei der Arbeit. Dort wartet ein 4-Sterne-Buffer mit Köstlichkeiten.

Gutes tun wollen die Leute vom Bestattungshaus. Folglich bieten sie unaufdringlich Lose an. Für 2 Euro kann man des Künstlers Werk gewinnen, viele schöne andere Preise. Zugleich unterstützt man die Sehbehindertenschule in Käfertal.

Seit einigen Jahren lässt das Bestattungshaus den Erlös seiner Tombola der Dürer-Schule zugutekommen. Die ist richtig glücklich, dass sie damit beispielsweise therapeutisches Reiten für die Kinder finanzieren kann.

Paket aus USA

Anruf 8.30 Uhr. Carmen am Telefon. „Ich habe ein Postpaket aus USA. Zoll und alles drauf. Müsste jemand sein, der im Bürgerhaus wohnt. Kannst Du da mal Alarm schlagen. Wäre schade, wenn das Paket zurück ginge.“ Also Zettel in den Briefkasten.

Um 11 Uhr ist mein Tabak alle. Also hin zum Freyaplatz. Den Tabak gibt es nur bei Carmen Groß. „Das Paket ist schon abgeholt.“ Daheim angekommen, lese ich das Dankschreiben in meinem Postfach. Merke die große Erleichterung. So ist die Carmen mit der Post. Groß!



„Herzlich Willkommen“

bei der JobBörse Waldhof - Gartenstadt zur „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“.

Das Team der JobBörse freut sich, Sie am Samstag den 08.11.2014 zu einem musikalischen Abend begrüßen zu dürfen. Jürgen Berger „Silver Moon“ führt Sie mit fetzigen Hits aus den 80ern durch den Abend. Nutzen Sie die Gelegenheit Ihre JobBörse im Stadtteil Waldhof – Gartenstadt kennenzulernen oder bestehende Kontakte zu intensivieren...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hier finden Sie uns:
JobBörse Waldhof-Gartenstadt
Donarstr. 45
68305 Mannheim



Kreisverband Mannheim e. V.

Mannheim

JobBörse

Waldhof/Gartenstadt

Gemeinsam für Arbeit

www.mannheimer-jobboerse.de



Frisiersalon

Beate Schwandner

Wir freuen uns,
Sie an der
**Langen Nacht
der Kunst
und Genüsse**
begrüßen zu dürfen!

Freyaplatz 4 • 68305 Mannheim-Gartenstadt
Telefon 0621 / 75 71 76



Freya-Shop

Am Freyaplatz, Mannheim-Gartenstadt (ehem. Schreibwaren Hetzel)
ist seit 01. Juli 2014 unter neuer Leitung und hat neue Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 06:30 - 18:00 Uhr durchgehend, Sa. 06:30-12:00 Uhr

Die neuen Öffnungszeiten gelten selbstverständlich auch für Post/Postbank und Lotto.

08. Nov. „Nacht der Kunst und Genüsse“ - wir machen mit!

Freya-Shop UG, Carmen Groß - Tel. 0621-753513 - Mail: Kontakt@Freya-shop.net



Die ultimative Gulaschsuppe

Danach aber ist es höchste Zeit, sich in den Bürgergarten aufzumachen. Hoffentlich haben Sie vorher nur genascht. Denn die Gulaschsuppe und der Knochenschinken von Metzger Peter Burkhardt schmecken unübertrefflich.

Der Chef persönlich achtet darauf, dass die Portionen reichlich sind. Auch die Wienerle sind an diesem Abend ganz besonders. Frisch gemacht, speziell für diesen Abend. Bei jedem Biss schmeckt man den Unterschied. Gerhard Ledergerber ist der legendäre Gartenstädter Weinhändler. Bei der Langen Nacht lässt er den Bürgerverein nicht im Stich, kommt mit seinen besten Durbacher Weinen. Um die bei ihm zu verkosten, nehmen Kunden viele Kilometer Fahrt auf sich. Zur Langen Nacht genügen ein paar

Schritte in den toll illuminierten Bürgergarten.

Wo es auch italienische Köstlichkeiten gibt. Mafalda Carnicelli ist der große Geheimtipp unter den Liebhabern der kühlen Köstlichkeit. Bei vielen Veranstaltungen setzt sie mit ihrem fahrenden Eiswagen die Menschen in Verzückung. Zur langen Nacht kommt sie natürlich mit Spezialitäten, die der Jahreszeit angemessen sind. Schöner kann sich das Land des Stiefels nicht präsentieren.

Im Bürgergarten sollen sich die Menschen eine kleine Pause gönnen können. Der Bürgerverein sorgt deshalb für temperierten Aufenthalt und beste Unterhaltung mit dem besten Orchester der Umgebung: Blau-Weiß Waldhof spielt volle zwei Stunden.

Klar, wird sich Orgelheirich da noch Gehör verschaffen können. Mit einem originalgetreuen Instrument leiert er vor dem Bürgerhaus Musik zum Träumen von guten alten Zeiten. Drinnen ist Kunst geboten. Wunderbare Arbeiten, Schönes, Schmackhaftes und Schmückendes. Noch einmal hinsetzen? Kraft tanken zum Marsch zur Jobbörse, wo der Abend ausklingen kann.



68305 Mannheim-Waldhof
Tannenstraße 11
Telefon: 0621/751843
Wochenmarkt G1



Wir verwöhnen Sie im Bürgergarten mit Panettone, ital. Glühwein, Grappa und unseren hausgemachten ital. Spezialitäten, z.B. Lasagne und original italienischem Apfelkuchen.

Flensburger Ring 19
68305 MA-Gartenstadt



Der Job ist der Hit

Dort macht Jürgen Berger Stimmung. „Silver Moon“ intoniert die Hits der 80er Jahre. Dort muss man einfach vorbeischauchen – und darf sich nicht wundern, wenn man hängen bleibt. Man wird lang, bunt, abwechslungs- soll sich vor allem nicht wundern, reich.

wenn die JobBörse im Hinterkopf bleibt. Das engagierte Team möchte Kontakte vermitteln. Zwischen Leuten, die Arbeitskräfte suchen und Leuten, die Arbeit brauchen. Die großzügige Bewirtung macht folglich Sinn: Die JobBörse als Vermittler muss sich ins Gedächtnis einprägen.

Diese Nacht in der Gartenstadt



BESTATTUNGSHAUS ZELLER GmbH



Wir laden Sie ein, uns persönlich kennen zu lernen. Mit Büffet vom Feinsten aus der 4-Sterne-Küche. Der Künstler Manfred Werner (Maler) stellt sein Können vor. Zusätzlich verlosen wir verschiedene Sachpreise. Der Erlös kommt den sehbehinderten Kindern der Albrecht-Dürer-Schule in Käfertal zu Gute.

68305 Mannheim-Gartenstadt
Waldpforte 2 • Tel.: 0621/7482326 • Fax: 0621/3188795
www.Bestattungshaus-Zeller.com





Schwieriger Untergrund: Peter Körner weiss sich nur mit dem Pickel zu helfen.

Fotos: UKü



Gute Laune trotz durchgeschwitzter Hemden. Die Motorenwerke Mannheim (MWM) erleben nach der Übernahme durch Caterpillar eine neue Blüte. Das Unternehmen wächst. Gute Zukunftsperspektiven also für engagierte Azubis.

Freiwilligentag im Bürgergarten: Viele Arbeiten sind erledigt

Auszubildende der „Caterpillar Energy Solution GmbH“ (MWM) im Einsatz

Wo viele Hände anpacken, ist auch rasch ein Ergebnis zu sehen. Die Auszubildenden der „Caterpillar Energy Solution GmbH“ konnten nach ihrem Einsatz im Bürgergarten stolz auf sich sein. Am Ende des gut fünf Stunden dauernden Arbeitstages hatten sie fast alle Aufgaben erledigt, die der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann in der Agenda aufgelistet hatte.

Peter Körner, Leiter Personal bei „Caterpillar“ und Beiratssprecher des Bürgervereins, hatte im Rahmen des Freiwilligentags der Metropolregion die Auszubildenden der Firma zur Arbeit im Bürgergarten angeregt. Auch seinen Sohn Ralph, Gymnasiast der 10. Klasse, brachte er dazu mit. Rund fünfzehn junge Leute in Ausbildung – darunter eine junge Dame und zwei Studenten in dualer Ausbildung – waren bereit, freiwillig mehr zu tun, als die sie begleitenden zwei Ausbilder sonst von ihnen fordern.

Ausbildungsleiter Manuel Sauter möchte, dass sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, nicht nur für den Betrieb, sondern auch für die Region. Angesichts des Mangels an jungen Leuten in vielen Vereinen biete der Arbeitseinsatz auch Gelegenheit, einen gemeinnützigen Verein kennen zu lernen.

Aus der Vielzahl der Tätigkeiten konnte sich jeder die für ihn geeignete aussuchen. Körperlich sehr anstrengend war das Ausheben einer 60 Zentimeter tiefen Rinne im steinharten, mit Schutt übersäten Boden, um darin Schutzrohre für Stromkabel zu verlegen. Weiter wurden zum Beispiel die Platten zum alten Nebeneingang abgetragen, das Terrain neu bepflanzt, der wild wuchernde Wein an den Garagen zurückgeschnitten, grüne Teppiche gesäubert und zusammengerollt, Zelte abgebaut und verpackt oder an anderer Stelle wieder aufgebaut. Holz musste grundiert werden, um ein Hochbeet als Sichtschutz entlang des Zauns zu bauen. Zwischen dem

Küchencontainer und dem neu entstandenen Pflanzenbeet davor klafft keine Lücke mehr. Sie wurde mit Betonmörtel ausgefüllt. Das Errichten einer Pergola im neuen Eingangsbereich hat man aufs Frühjahr verschoben. Wie Sauter und Körner versprochen, wollen sie für zehn Auszubildende im 2. Jahr daraus ein Projekt machen, das „Team bilden“ einübt. Zweifellos werden sie dann genauso stolz auf sie blicken wie auf die Auszubildenden bei diesem gelungenen Arbeitseinsatz im Bürgergarten.

UKü

Danke!

Jeden Tag kommen Menschen in den Bürgergarten, um zu feiern, Sport zu treiben, Gemeinschaft zu erleben. Viele der Nutzer können altersbedingt nicht anpacken, schon gar nicht graben im von Schutt, Wurzeln und Glasscherben durchsetzten Untergrund. Trotzdem muss der Bürgergarten entwickelt werden. Wenn 15 junge Menschen fünf Stunden ehrenamtlich kräftig zupacken, ist viel bewegt, zugleich aber auch bezeugt, dass die Motorenwerke, heute unter dem Dach von Caterpillar, der Stadt und der Region einen großen Gewinn bedeuten. Danke!

cg



Die neu gepflanzten Büsche bekommen kräftig Wasser.

ROLF KLEBER

Container-Dienst Abbruch kostenlose Schrottentsorgung

Der Weidenweg 15 · 68305 Mannheim
Telefon: 0621/74 79 48 · Mobil: 0171/453 83 14

24 Stunden-
Notdienst
0163/6 29 36 77

UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR

Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt

Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: sanitaer-ufer@t-online.de

dienstleistungen-hotz

■ Hausmeisterservice
■ Gartenarbeiten
■ Grünflächenbearbeitung
■ Hof- u. Gehwegreinigung
■ Treppenhausreinigung

■ Entrümpelung
■ Hol- und Bringdienst
■ Schließdienst
■ Unterhaltsreinigung
■ Winterdienst

Telefon 0621 - 71 76 98 7
Marconistr. 26
68309 Mannheim

Fax 0621 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

Sie suchen kompetente Beratung beim Verkauf, Kauf oder bei der Bewertung von Immobilien? Wir sind Ihr Makler in der Metropolregion Rhein-Neckar.

„Immobilienangelegenheiten sind Vertrauenssache. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung.“
Ralf Bauer, Immobilienberater, Immobilienwirt (Diplom VWA)

Sie suchen. Wir finden.

Wir machen den Weg frei.

immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333

Immobilien GmbH der
VR Bank Rhein-Neckar eG



FLIESEN SEIDEL

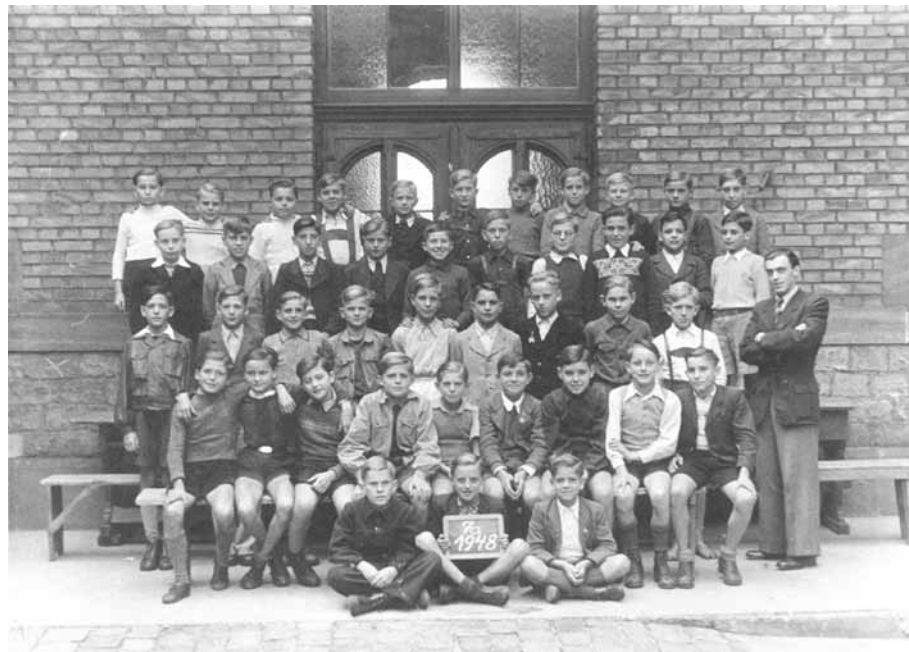
Meisterbetrieb
für
Fliesen-,
Platten-, Mosaik-, Natur-
und Betonwerkstein
Verlegung

Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Knörzer HsP
Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rolläden



Alfons Schmitt im Kollegium der Waldhofschole im Jahre 1948 -



und mit seiner Schulklasse im gleichen Jahr:

Fotos: Privat / UKü

Alfons Schmitt:

Musik und Gottvertrauen

Von Uschi Künstler

Menschen seiner Generation werden immer weniger: Alfons Schmitt war Soldat im 2. Weltkrieg. Dann Lehrer der ersten Stunde an der Waldhofschole, Institution an der Waldschule und schließlich Konrektor an der Alfred-Delp-Schole. Mit dem Rheingold-Quartett belebte er über Jahrzehnte die Kulturszene in Mannheim. Gerade erst hat er seinen 90. Geburtstag gefeiert.



Mit „geschenktem“ Abitur, ohne Prüfung, geht es 1943 vom Karl-Friedrich-Gymnasium an die Invasionsfront der Normandie. Angst zeigt er keine, aber Alfons Schmitt gehört auch nicht zu jenen, die es kaum erwarten können, für Führer, Volk und Vaterland in den Krieg zu ziehen. Tief religiös vertraut der Ministrant auf Gott. Als er erlebt, wie einem Kameraden die Beine abgerissen werden und von einem anderen nur noch eine Hand übrig bleibt, schleicht sich auch bei ihm die Angst ein. Doch hadert der Funkwagenführer nie mit Gott.

Nach kurzer amerikanischer Gefangenschaft kehrt er zurück in seine Gemeinde St. Franziskus auf dem Waldhof, wo er Pfarrjugendführer wird: „Es hat einen gegeben, der es gut mit mir gemeint hat.“

In Mannheim sucht man junge, unbelastete Lehrer. Alfons Schmitt wird 1946 in den ersten Sofortkurs aufgenommen: morgens Schule, mittags Ausbildung. „Bringen Sie den Mädchen der 7. Klasse das Prozentrechnen bei“, so der Rektor der Waldhof-Hauptschole an seinem ersten Schultag. 40 Schüler und mehr

sitzen damals in einer Klasse. Es gibt keine Bücher, für den Kohleofen bringt man ein paar Holzscheide mit; üblich ist es, auch ins Kino einen Brikett mitzunehmen.

Schon als Schüler an der Waldhofschole

Die Waldhofschole kennt er bereits aus der eigenen Schulzeit. In Leimen geboren, wohnt Alfons ab der 3. Klasse in der Alten Frankfurter Straße. Als Gymnasiast fährt er vom Bahnhof Waldhof mit dem Zug in die Stadt – kostenlos, weil der Vater bei der Bahn arbeitet.

In der Waldhof-Hauptschole lernt der Lehrer seine spätere Lebensgefährtin kennen, eine Kollegin. Nach dem Tode seiner Frau vor 25 Jahren begleitet sie ihn bis zu ihrem eigenen Scheiden. 19 Jahre ist er Lehrer auf dem Waldhof. Noch immer findet je-



Alfons Schmitt mit seinen Schülern an der Waldschule im Jahr 1974.

des Jahr ein Klassentreffen mit seinen ehemaligen Schülern statt, inzwischen auch schon 75 bis 80 Jahre alt.

Ab 1965 ist er zehn Jahre lang Konrektor der Waldschule. Danach wird Schmitt bis zum Eintritt in den Ruhestand 1979 Kon-

rektor an der Alfred-Delp-Schole. Die Beziehung zu dieser Schole besteht all die Jahre hindurch bis heute: Tochter Margit Kaltenmaier unterrichtete dort, Enkeltochter Maren Rudolph ist hier Lehrerin, während Schwiegersohn Gerd

Weiter auf Seite 10

e@sy Credit®
Einfach. Fair.

Unser Kredit,
so individuell wie wir.
Fair. In jeder Beziehung.

Jetzt sichern:
Kleine Rate
für große Momente.
Nur vom 25.8.
bis 14.11.2014!

Volksbank Sandhofen eG
Sandhofer Straße 313 - 315, 68307 Mannheim
0621 / 77001-0, www.vobasandhofen.de

Empfohlen durch:
Volksbank Sandhofen eG

Alfons Schmitt: Musik und Gottvertrauen Fortsetzung von Seite 9

Kaltenmaier an der Waldschule war. Mit mindestens 30 Krippenfiguren schmückt Alfons Schmitt an Weihnachten die Halle der Delp-Schule, alle selbst gebastelt: Drahtfiguren mit einem Kopf aus Knetmasse, angemalt und mit zusammengeklebten Kleidern versehen.

Daheim im Wohnzimmer des Hauses im Waldfrieden, 1956 als Ruine gekauft und mitaufgebaut, bewahrt er noch eine weitere Sammlung von Krippenfiguren aus Israel auf.

Ein Leben voller Musik

„Mein Leben ist geprägt von Musik.“ In St. Franziskus leitet Alfons Schmitt 25 Jahre lang den Kirchenchor und ist Organist.

Für 11 oder 12 Jahre übernimmt er auch den Chor der Gemeinde St. Elisabeth. Lange Zeit ist er Leiter beider Chöre. Als musikalischer Leiter des bekannten Rheingold-Quartetts dirigiert Schmitt die Sänger und begleitet sie am Klavier. Die Interpretationen vom Volkslied bis zum Kaiserwalzer erfreuen sich großer Beliebtheit.

Gründungsmitglied der CDU

Weder für die Politik noch für Urlaub bleibt Zeit. So sehr nimmt ihn die Musik in Anspruch. Nach dem Krieg wird Alfons Schmitt Gründungsmitglied der CDU auf dem Waldhof. Ganz bewusst tritt er in die Partei ein als Gegner des



Alfons Schmitt am Klavier mit Mitgliedern des Rheingold-Quartetts im Jahr 1962.



Konrektor Alfons Schmitt (rechts), Rektor Manfred Ehrhard (links) und das Kollegium der Alfred-Delp-Schule im Jahr 1977.

(Anmerkung der Redaktion: Die Vorlage erlaubt leider keine bessere Bildqualität.)

Nationalsozialismus. „Da muss man was machen, dass so etwas nie mehr passiert“, so seine Überzeugung. Während andere politisch Karriere machen, bleibt er ganz normales Mitglied und ist

Schwiegereltern fahren wollte, kamen wir erst montags nach den Gottesdiensten los und mussten vor dem nächsten Sonntag zurück sein.“ Auch nach der Pensionierung lässt ihn die Musik nicht los. Sein Können gibt er als Klavierlehrer an die Jugend weiter.

Erst seit er im Ruhestand ist, hat er Zeit zum Reisen: nach Israel, Ägypten, Rom, Andalusien, Sizilien oder Petersburg. Letzten Monat war er in Norwegen. Die nächste Reise ist geplant.

Hochbetagt, hält sich Alfons Schmitt fit. Er gibt zu, dass ihn Tochter Margit zum Saunabesuch zweimal pro Woche ein bisschen antreiben muss.

Dieser Tage war er auch zum ersten Mal in der Seniorengymnastik beim TV Waldhof

Nicht nur körperlich, auch geistig ist Alfons Schmitt gut drauf. Darüber freuen sich auch der Sohn, der ebenfalls in der Gartenstadt zu Hause ist, die sechs Enkel und sechs Urenkel. Die jüngste Urenkelin ist gerade vier Wochen alt.


Waldwichtel

Kindertagespflegestelle
in anderen geeigneten Räumen

Petra Groß und Nadine Büttner
Waldwichtel GbR
Rottannenweg 43a
68305 Mannheim

Tel: 0621 - 73614171
Mobil: 0178 - 45 846 86
Email: info@waldwichtel-mannheim.de
Web: www.waldwichtel-mannheim.de

LBS

Unser Experte in allen
Baufinanzierungsfragen!



Bezirksleiter
Thomas Hartner
LBS-Beratungsstelle
O2, 1-10, Kunststraße
68161 Mannheim
Tel. 0621 1 78 58 31
Fax. 0621 1 78 58 29

LBS-Bausparen!
Planbar, zinssicher und
Riester gefördert.



Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!



Mit seiner Schulklass an der Alfred-Delp-Schule

Gina Memic:

Das große Glück in einer Bäckereifiliale

Sie spricht nicht gerne über die Erlebnisse in ihrer Heimat, über die abenteuerliche Flucht, die Zeiten von Hunger und Entbehrung. Gina Memic geht das Herz auf, wenn sie erzählen kann über ihre Arbeit als Verkäuferin des Backhauses Döringer, ihre Stammkunden, die „goldigen Gartenstädter Omas.“ Sie strahlt, wenn sie an Salzwecken denkt oder Mohnkuchen. Das hat sie alles nicht gekannt.

Gina Memic stammt aus dem Dreiländereck zwischen Kroatien, Serbien und Bosnien. Ihre Mutter war Kroatin, ihr Vater Serbe, ihr Mann ist Bosnier. „Wir haben nirgends dazu gehört“, berichtet sie zögernd über den Ausbruch des Kriegs, wie aus friedlichen Nachbarn plötzlich Feinde wurden. Ihr Heimatort wurde zu 90 Prozent zerstört, auch das Haus ihrer Eltern. In der Familie ihres Mannes gab es viele Kriegstote.

Mit ihrem damals dreijährigen Sohn rettet sich Gina Memic nach Bulgarien. Schleuser brachten sie über die Grenze. Immerhin hatte sie dank der Städtepartnerschaft eine Anlaufstelle. Die nächste Station ihrer Flucht ist Ungarn. Dort betreut die Frau in einer katholischen Einrichtung Waisenkinder. Immerhin kommt die Familie nun nach.

Doch die Verhältnisse im Land sind verworren.

Wieder mit Schleusern geht es



Gina Memic

weiter nach Österreich. Die dort lebende Tante kann sie nicht aufnehmen. Zurück nach Ungarn. Ein neuer Anlauf. Vielleicht nach Deutschland, von Mannheim hat sie gehört. Auf Um- und Irrwegen findet sie mit ihrem Sohn dorthin und verbringt die erste Nacht in einem Park in Neckarau.

Ist Mannheim die nächste Zwischenstation? Die Weiterreise nach Australien ist schon geplant, als doch noch die Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland kommt, kurz vor der Abreise.

Sie spricht nicht gerne über die

traumatisierten Menschen in ihrer alten Heimat, nicht gerne darüber, dass es außer Zwiebeln nichts zu essen gab. Was Freundinnen und Familienangehörige durchstehen mussten. Ihre bösen Ängste, die vielen getöteten Schulkameradinnen. Die Überlebenden sind in alle Welt zerstreut.

Mit der Aufenthaltsgenehmigung in der Tasche kann Gina Nemec arbeiten. Zwölf Jahre tut sie das in einem Restaurant in Ludwigshafen-Friesenheim. Dann schließt der Besitzer.

Die Freundin ihres Sohns hat als Schüleraushilfe bei Döringer gearbeitet. Die ist begeistert über das gute Arbeitsklima: „Die Familie ist gut.“

Es ist ein Schritt in eine ihr unbekannte Welt. Doch Helmut Döringer nimmt ihr beim Einstellungsgespräch die Angst, die drei Tage Probezeit genügen, um die Familie zu überzeugen. Viele Begriffe sind der neuen Angestellten fremd. Die vielen Namen muss sie erst lernen. Brotsorten, Gebäck, Kuchen, die unterschiedlichen Ausdrücke dafür. Sie lernt alles auswendig, übt, ist vor allem freundlich zu den Kunden.

Über die Gegenwart spricht sie gerne. Morgens um 3 Uhr steht

sie auf, macht sich auf zu „ihrer Filiale“, wo sie alles vorbereitet, bis die Kunden kommen. Natürlich hat sie den ihr bislang unbekannten Mohnkuchen probiert und staunt, wie gut der schmeckt. „Ich fühle mich wohl, mag es mit Leuten zu arbeiten“, strahlt sie. Dann sprudeln die Anekdoten aus ihr heraus. Von der liebenswürdigen Frau, die in aller Herrgottsfrühe schon ihr Elsässer Brot kaufen möchte. Lange, bevor es in der Filiale angeliefert wurde. „Der bringen wir das Brot dann später vorbei, wenn es ruhiger ist in der Filiale.“ Die Tüte mit den Hemden, die jemand vergessen hatte und über Tage nicht abholte. Endlich getraute sie sich, genauer hineinzuschauen. Sie findet die Adresse und liefert die Tüte beim überraschten Besitzer ab.

Längst kennt sie ihre Stammkunden, kennt ihre Vorlieben. Auch mit den Begriffen hat sie keine Probleme mehr. Die Kunden wissen ihre Freundlichkeit zu schätzen. Da kann es schon vorkom-

men, dass ihr jemand Pralinen bringt.

Nicole Döringer-Kypke ist froh, eine solche Frohnatur in ihrem Team zu haben. Eine, die sich darauf freut, einmal eine Nacht in der Backstube dabei sein zu dürfen, wenn die Köstlichkeiten gebacken werden. „Sie verbreitet gute Stimmung.“

Regelmäßig besucht Gina Memic ihre Eltern in Bosnien-Herzegovina. Zurück möchte sie nicht. Für ihren Sohn ist die Heimat der Mutter eine fremde Welt. Er macht eine Ausbildung als Chemielaborant bei der BASF. Die Mutter ist stolz auf ihn, weil er so gute Leistungen zeigt, vielleicht noch studieren kann. Oder er macht Karriere beim Fußball.

Es ist ein großes Glück, hinter der Theke zu stehen, mit netten Menschen zu tun zu haben. Mohnkuchen? Salzweck? Hat sie alles schon selbst probiert. Wie köstlich kann das Leben sein.

Heinz Egermann

La Vie
Kosmetikstudio

Unser Leistungen:

- kosmetische Gesichtsbearbeitungen
- Fachfußpflege
- Maniküre
- Sugaring
- Massage
- Jolifin Carbon Colors UV-Nagellack

wöchentlich wechselnde Angebote telefonisch, vor Ort oder unter www.lavie-kosmetikstudio.com

Hortensia & Jennifer Kleinert
Waldstraße 189
68305 Mannheim
Tel. 0621-39186230
info@lavie-kosmetikstudio.com

Karn- Rapee

Traditionelle Thaimassage & Wellness
für Körper, Geist & Seele

Mannheim Gartenstadt

Inh. Chithom Reichert
Brombeerweg 15 Ladeneingang Donarstraße am Reh
68305 Mannheim 0621 - 71309926 Mobil 0173/5808906

Keine Erotikmassagen

Mühlberger Tel. 0621 / 3318 24
Fax 0621 / 33 39 83
www.muehlberger-gmbh.de

Technischer Kundendienst

Unsere Spezialgebiete:

- Kundendienst für Gas, Öl, Kohle, Elektro, Pellet, Heiz- und Kochgeräte
- Wartung und Instandhaltungsarbeiten an Sanitär- und Heizanlagen

muehlberger.service@gmx.de • **Mannheimer Str. 55 • 68309 Mannheim**

Elektro-, Pellet-, Holz-, Gas- und Öfen

Mannheimer Ofenstudio
Tel. 0621 / 81 81 49 65
Fax 0621 / 33 39 83
mannheimer.ofenstudio@gmx.de

Knörzer H&P
Ingenieur Betrieb

Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de

Insektenschutz

BISSANTZ

... wo fachliche Beratung zählt

Kompetente Beratung · Über 40 Jahre Erfahrung

Farben
Plus Zubehör für den Profi, Heimwerker und Künstler.

Tapeten
Alle bekannten Hersteller. Stets aktuell in den neuesten Trends und Farben.

Mischfarben
Wählen Sie aus mehr als 10.000 Farbkombinationen.

Gardinen
Reichhaltige Auswahl eleganter, zeitgemäßer Dessins. Fachkundige Beratung und Montage.

Bodenbeläge
Lieferung und fachmännische Verlegung von Teppichböden, Laminat, PVC und Fertigparkett.

Werner Bissantz Farben- und Tapetenhaus
Ecke Wald-/Kasseler Straße • 68305 Mannheim (Gartenstadt)
farbenhaus-bissantz@t-online.de · Tel. 0621 / 751331 · Fax 0621 / 747720



Richtig daheim fühlen sich die Waldwichtel auf ihrem Waldsofa im Käfertaler Wald. Wie man sieht, haben sie es selbst gebaut.

Fotos: Angelika Döringer

Das Zuhause der kleinen „Waldwichtel“

Fast möchte man beginnen mit „Es war einmal...“. So märchenhaft schön und liebevoll haben Petra Groß und Nadine Büttner das Zuhause der „Waldwichtel“ eingerichtet. Seit Frühjahr findet man im Rottannenweg 43 a die Kindertagespflegestätte „Waldwichtel“ in kindgerecht und freundlich hell eingerichteten Räumen. Hier können die Tagesmutter und ausgebildete Krankenschwester, Petra Groß, und die Erzieherin und Tagesmutter, Nadine Büttner, ihre Schützlinge in familiärer herzlicher Atmosphäre optimal betreuen.

Konfuzius' Gedanken „Erkläre mir, und ich werde vergessen. Zeige mir, und ich werde mich erinnern. Beteilige mich, und ich werde verstehen“, wählten sie zu ihrem Leitspruch. In ihrem Konzept zur Betreuung und Förderung der Kleinstkinder von 1 bis 3 Jahren setzen die beiden engagierten Frauen auf ein gesundes, naturnahes Aufwachen in der Gruppe. Sie betreuen am Tag neun Kinder gleichzeitig und bis zu zwölf Kinder im Platzsharing. Der Tagesablauf bei den „Waldwichteln“ verdeutlicht die pädagogischen Schwerpunkte. „Ge-

rade die Aufenthalte im nahen Wald, die intensiven Erfahrungen in und mit der Natur also, sind für die Kinder im nachhaltigen Sinne prägend“, meint Frau Groß und hofft, dass die Kinder durch die frühkindlichen positiven und stärkenden Erfahrungen auch als Heranwachsende und Erwachsene die Natur als wichtigen Rückzugs- und Erholungsraum erleben und nutzen.

Der Vormittag steht nach dem gemeinsamen Frühstück und Singkreis immer unter dem Motto: „Hinaus in Wald und Feld, dort gibt es viel zu entdecken“. Das selbstgebaute „Waldsofa“ ist nach den Spaziergängen zum Tiergehege eine gern aufgesuchte Station für eine kleine Rast, und die Natur hält immer wieder Überraschungen bereit, wie z.B. den herbstlich schönen Blätterteppich in bunten Farben.

Im Rhythmus des Tagesablaufs finden sich drei gemeinsame Mahlzeiten, Singen und gemeinsames Spielen im Sitzkreis, Toben und Spielen auf der kindgerecht gestalteten Kletterlandschaft aus Naturholz, der Aufenthalt in der Natur, das Ausruhen und Schlafen im angenehm duftenden Schlaf-

raum, das gemeinsame kreative Gestalten mit den Materialien, die beim Aufenthalt im Wald gesammelt wurden. Und was lässt sich doch mit Blättern alles Schönes basteln...!

Nadine Büttner betont: „Die Vielfalt an abwechslungsreicher Beschäftigung fördert die körperliche, geistige und psychische Entwicklung spürbar, und es macht uns Freude zu sehen, wie die Kinder immer mehr zu kleinen Persönlichkeiten heranreifen, voller Entdeckermut, gegenseitigem Einfühlungsvermögen und Fantasie.“

So steht das „Märchen Waldwichtel“ mit jedem neuen Kind wieder an einem spannenden Anfang der Geschichte. **Angelika Döringer**

DRK Ortsvereins Mannheim – Nord

Gebrauchte Kleidung für Bedürftige sehr preiswert

Rund 700 Kleiderkammern vom Deutschen Roten Kreuz versorgen insgesamt etwa 2,3 Millionen sozial benachteiligte Menschen bundesweit mit gut erhaltener Kleidung und Schuhen. Eine davon befindet sich seit den 80er Jahren in Vogelstang im Keller der Geschwister – Scholl – Schule.

Hier kann man zweimal im Monat Kleidung, Schuhe, Decken oder Bettwäsche abgeben. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sortieren unter der Leitung von Thea Nider sorgfältig noch tragbare Kleidung und unterteilen sie dann nach Damen-, Herren- und Kinderbekleidung bzw. -schuhe. Selbstverständlich kann die Kleidung auch jederzeit in die dafür vorgesehenen roten Container des DRK eingeworfen werden. Jeden letzten Mittwoch im Monat können sich dann hilfebedürftige



Vorstandsmitglied Christina Detmers überreichte zur Eröffnung namens des Bürgervers eins einen Blumenstrauß.



Menschen für kleines Geld einkleiden. Von Babystraplern bis hin zu Herrenanzügen ist alles in vielen Größen erhältlich. Auch Spielzeug oder Reisekoffer kann man hier finden sowie Schmuck, Geschirr oder Decken.

Kleiderannahme: Jeden ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr sowie jeden zweiten

Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr.

Die Kleiderausgabe ist am letzten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr.

Das DRK sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Information dazu auf www.ov-mannheim-nord.drk.de.



GEISSLER
BILDHAUEREI-GRABMALE
STEINMETZBETRIEB seit 1900

geissler-info@web.de

Alter Postweg 8-12
68309 MA-Käfertal
Telefon 06 21 - 73 88 81
Telefax 06 21 - 73 35 60

Kirchwaldstraße 8
68305 MA-Gartenstadt
Telefon 06 21 - 75 61 80
Telefax 06 21 - 75 61 80

Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Fulst-Blei:

Auf Schatzsuche in der Gartenstadt

Station auf der Tour durch Mannheims Norden

Oft geht man an historischen Kleinoden vorbei, ohne sich ihrer bewusst zu sein. Der Landtagsabgeordnete der SPD Dr. Stefan Fulst-Blei sucht seit dem Sommer nach solchen Schätzen in Mannheims Norden. Nach organisierten Rundgängen mit Publikum in der Neckarstadt, in Kirchgartshausen und auf dem Scharhof interessierte ihn die „städtebauliche Vision“ Gartenstadt. Mit dem Vorsitzenden des Bürgervereins Heinz Egermann hatte er einen kompetenten Gartenstädter für die Führung im größten zusammenhängenden denkmalgeschützten Gebiet der Region gewonnen.

Wie Egermann erinnerte, war es die erste Leistung des Bürgervereins, gemeinsam mit Walter Pahl, dem damaligen Direktor der Gartenstadt-Genossenschaft, und mit Unterstützung der Stadt den Freyaplatz zum 75. Jubiläum der Gartenstadt anzulegen. Bürgerschaft und Studenten waren aufgerufen, ihre Ideen einzubringen. Gegen den „Rheintöchter-Brunnen“ der Künstlerin Waltraud Suckow hatte das Lenin-Denkmal – der Vorschlag eines Studenten – keine Chance.

Es gibt hunderte von Gartenstädten in Deutschland. Viele sind nicht am Namen als solche zu erkennen, wie beispielsweise das Weltkulturerbe Berlin-Falkenberg und Dresden-Hellerau, das sich um den Titel Weltkulturerbe bemüht.

Neben der Grundidee genossenschaftlicher Selbstbestimmung ist die Kultur ein wesentlicher Gesichtspunkt der Gartenstädte, verwirklicht im Festspielhaus

Hellerau, dem europäischen Zentrum des experimentellen Tanzes. Die Industrialisierung vor rund 150 Jahren zog die Massen in die Städte. Unvorstellbar wuchs die Wohnungsnot; Betten wurden dreimal am Tag vermietet.

Ab 1910 setzte die Deutsche Gartenstadt Gesellschaft Berlin die Idee der „Garden Cities“ des Engländers Ebenezer Howard um. Eine Ausstellung über Gartenstädte in der 1907 eröffneten Mannheimer Kunsthalle stieß auf internationale Resonanz.

Renommiertere und bekannte Persönlichkeiten gründeten 1910 die Gartenstadt-Genossenschaft, darunter der badische Wohnungsreferent des Großherzogs Dr. Hans Kampffmeyer, Fritz Wiechert, Direktor der Kunsthalle, Richard Böttcher, Dr. Elisabeth Altmann-Gottheiner, erste Frau mit Lehrauftrag an einer Universität, Dr. Otto Möricke, Karl Reuther, Dr. Ludwig Frank, SPD-Reichtagsabgeordneter.

1912 zogen die ersten Dauernutzer in die von Esch und Anke geplante Gartenvorstadt: kleine Angestellte, Facharbeiter und kleine Beamte, alle Mitglieder der demokratisch strukturierten Genossenschaft.

Auf dem Plan sticht die breite Straße hervor, an deren Ende ein Volkshaus und ein Sportplatz vorgesehen sind. Auch der Ostring wurde nie verwirklicht. Mühe gaben sich die Architekten bei der äußeren Gestaltung der Häuser, die sich an ländliche Architektur anlehnt. Künstlerisch gestaltete Türen, Gipsfiguren, Geländer, die an Jugendstil erinnern.

Details variieren von Haus zu Haus. Für den Erhalt der gusseisernen Laternen hat der Bürgerverein gekämpft.



Vom Freyaplatz auf zur Schatztour durch die Gartenstadt mit MdL Dr. Stefan Fulst-Blei.

Foto: UKü

Typisch für alle Gartenstädte sind die gleichen Straßennamen, z. B. Heidestraße.

Am grünen Hag prunkt das originale Straßenschild am Haus mit dem Balkon, auf dem 1914 Großherzog Friedrich II. stand und auf ein Heer roter Fahnen blickte.

Dazu erzählte Egermann die kleine Anekdote: Der Mieter verließ das Haus, weil er nicht unter einem Dach mit einem Fürsten sein wollte.

Die Spiegelachse „Unter den Birken“, als Zugang aus der Stadt gedacht, weist größere, repräsentativere Häuser auf. Der Ecke Wotanstraße/ Unter den Birken war der Wochenmarkt zugeordnet. Der Bürgerverein veranstaltete hier Straßenfeste. Im Eckhaus wohnte viele Jahre der Direktor der Gartenstadt-Genossenschaft Walter Pahl.

Die Zusammenlegung von Gartenstadthäusern, die oft nur um die 60 Quadratmeter groß sind, soll sie für Familien attraktiv ma-

chen und der Überalterung entgegenwirken. Finanziell schier unerschwinglich ist die energetische Sanierung an denkmalgeschützten Häusern.

Heute umfasst der Stadtteil Gartenstadt den Wohnungsbau der GBG, die Siedlungen ab den 30er Jahren und neuere Bebauung.

Kulturell belebte der Gesangverein Gartenstadt – die Genossenschaft baute das Gesellschaftshaus auf dessen nachdrückliche Bitte – mit drei Blumenkorsos die Gartenstadt in den 20er Jahren. Tausende Menschen strömten herbei und feierten anschließend auf dem Volksfest am Waldrand.

Gartenstädte in aller Welt sind organisatorisch verbunden. Das „Netzwerk Europäische Gartenstädte“ versucht die Bürger-schaften bzw. Bürgervereine der einzelnen Gartenstädte zusammenzubringen. Der Bürgerverein ist Gründungsmitglied und repräsentiert Mannheim neben Budapest, Warschau, London, Hampstead, Hamburg, Berlin, Nürnberg, Dresden, Karlsruhe,

Essen und anderen.

Wie Dr. Stefan Fulst-Blei sagte, stellt er eine starke Identifikation der Gartenstädter mit ihrem Stadtteil fest. Die prekäre Wohnsituation vor 100 Jahren ist teilweise auch heute aktuell. So im „Bulgarenhaus“ im Jungbusch.

Auch in anderen Stadtteilen setzt der Abgeordnete die Reihe „Schätze des Mannheimer Nordens“ fort. Dem Vorgesetzten des Bürgervereins dankte er mit einem Buch über die Arbeiterbewegung. Abschließend nutzte der ein oder andere Rundgänger die Gelegenheit, um mit den Abgeordneten ein politisches Gespräch zu führen.

UKü

TV Waldhof:

Ausgezeichnet für Jugendarbeit

Bereits zum 5. Mal darf sich der Turnverein 1877 Waldhof e.V. über das „Zertifikat für gute Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein“ freuen. Die Konstanz in der Kinder- und Jugendarbeit zeigt sich durch die schon vierte Wiederholung dieser Auszeichnung.

Das Zertifikat wird alle zwei Jahre vom Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt vergeben. Die Sportvereine können sich darum bewerben. In diesem Jahr konnten vier Sportvereine die benötigte Punktzahl erreichen und freuen sich somit über eine Urkunde, das Zertifikat als Aufkleber für ihre

Öffentlichkeitsarbeit und dazu 1000 Euro für die Jugendkasse. Das Zertifikat stellt eine besondere Art der Auszeichnung dar. Viele Vereine leisten eine hervorragende Arbeit, was die Förderung der Jugend betrifft. Die Anforderungen, das Jugendzertifikat zu erhalten, sind sehr hoch. Diese erfüllen Vereine, die sich durch eine überdurchschnittliche Jugendarbeit hervorheben.

Außer dem TV Waldhof erhielten in diesem Jahr der TV von 1846 e.V., der Wassersportverein Sandhofen e.V. sowie der Kinder- und Jugendzirkus Paletti das Zertifikat.

Bushaltestelle Neueichwaldstraße wird barrierefrei

Die Bushaltestelle Neueichwaldstraße in beiden Richtungen wird derzeit barrierefrei ausgebaut. Begonnen wurde mit der Haltestelle in Fahrtrichtung Käfertal, direkt anschließend folgt diejenige in Richtung Waldhof. Während der Baumaßnahme ist der Halt der Linie 55 an die Spätbushaltestelle in die Kasseler Straße verlegt.

Nach Abschluss der Bauarbeiten, voraussichtlich Ende Oktober, können die Fahrgäste der rnv auch an der Haltestelle Neueichwaldstraße die Busse der Linie 55 barrierefrei nutzen.

Man darf gespannt sein, ob auch



die eingesetzten Fahrzeuge als barrierefrei bezeichnet werden können. Vor allem abends sind auf der Strecke oft Subunternehm-

er mit Kleinbussen unterwegs, die jeden Beförderungskomfort vermissen lassen.

Knörzer H.o.P.
Ingenieur Betrieb

Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de

Rollo



Die Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Rgon Jüttner und Stefan Rebmann verstehen von Politik mehr als von Fassanstich. Harald Klatschinsky machte zusammen mit den Musikern kräftig Stimmung.

Fotos: L.Binder

Hochsaison der Dirndl und Krachledernen

Oktoberfest der Siedler im Gemeindesaal der Gnadenkirche

Muss man noch nach München zum Oktoberfest oder nach Stuttgart auf den Wasen? Zünftiger als in der Gartenstadt bei den Siedlern wird dort auch nicht gefeiert. Hoch her ging es also mit Alpenpanorama auf der Bühne und reichlich bayerischen Accessoires beim Oktoberfest im Gemeindesaal der Gnadenkirche.

Beim Stelldichein in feschen Dirndl und knackigen Krachledernen durfte man sich durchaus fühlen wie im Hacker-Pschorr

oder der Ochsenbraterei. Heiß jedenfalls ging es zu und die Standfestigkeit der Tische wurde mit wildem Tanz obendrauf nachhal-

tig geprüft. Harald Klatschinsky und Frank Mühlberger, die durch das Programm führten, mussten sich keine große Mühe geben, die Stimmung aufzuheizen.

Dafür sorgten diesmal Bundestagsabgeordnete. Der großen Koalition aus Prof. Dr. Egon Jüttner und Stefan Rebmann gelang es

erst mit Einsatz einer Rohrzange das Bierfass – nennen wir es mal so – „anzustechen.“ Das müsste dem Münchner OB mal passieren!

Der Modehit des Jahres ist Tracht. Woher kämen sonst die vielen Dirndl aller Variationsstufen und die vielen Lederhosen. Für die Jury des Kostümwettbewerbs ein hartes Stück Arbeit das am zünftigsten gekleidete Paar ausfindig

zu machen. Eine Flasche Sekt war der Preis für die schicken Trachtler. Auch musikalischer Import machte Furore. Beim Gartenstädter Oktoberfest kam der Ötzi aus der Pfalz. Der zog mit seinen Musikern routiniert ein super Programm durch. Bei Stromausfall war immerhin noch das Schlagzeug einsatzbereit. Dessen strammer Rhythmus reicht zum Tanzen völlig.

eg

Jubiläumsturnier im Bürgerhaus: Spannendes Duell zwischen jungen und älteren Spielern

Christian Hemmersbach wieder umsichtiger Turnierleiter



Die Teilnehmer beim Schachturnier im Bürgerhaus zusammen mit den Helferinnen, die in den Spielpausen für Stärkung sorgen.

Anfang Oktober wurde im Bürgerhaus das 10. Turnier der Schachgruppe ausgetragen. 14 Schachfreunde trafen sich, um den besten Spieler der Gartenstadt zu ermitteln.

Das Teilnehmerfeld hat sich über die Zeit verändert – neue Gesichter sind dazugekommen, vor allem die Jugend ist auf dem Vormarsch. So musste denn wegen Punktgleichheit nach sechs Runden eine Entscheidungspartie zwischen dem 19-jährigen Daniel Schuschke und dem 84-jährigen Horst Weber um den ersten Platz gespielt werden. In einem umkämpften Schlagabtausch behielt die Erfahrung dieses Mal die Oberhand.

Am Ende des Turniers erhielten alle Teilnehmer Urkunden und in mittlerweile bewährter Tradition durften die weniger erfolgreichen Teilnehmer sich zuerst am Ga-

benstand bedienen. Im Mittelpunkt des Turniers stand und steht insbesondere das Miteinander und der olympische Gedan-

ke – denn gerade in diesem Jahr waren vier Teilnehmer dabei, die vorher noch nie ein Turnier bestritten hatten. Auch der Altersun-

terschied von 70 Jahren zwischen dem jüngsten und dem ältesten Teilnehmer sowie eine weibliche Teilnehmerin zeigen, dass Schach die Generationen und die Geschlechter sehr wohl miteinander verbinden kann.

Ein ganz besonderer Dank ging vor der Siegerehrung an Heinz Egermann und Peter Rongisch vom Bürgerverein, an Elfriede Koterba und Maria Ulitschnik vom Gartenstadt-Treff, an Inge Hemmersbach, Karl Menches für die Bereitstellung der Uhren sowie all die anderen Helfer, ohne die ein solches Turnier nicht möglich wäre.

Wieder mit großer Umsicht und Herzlichkeit organisierte im Vorfeld und am Spieltag selbst Christian Hemmersbach das Turnier. Er zählt zu den Spielern der ersten Stunde und wäre favorisiert gewesen zum Sieg.



Zwischen dem jungen Daniel Schuschke und Horst Weber wurde beim Schachturnier im Bürgerhaus eine Entscheidungspartie erfordert.

Fotos: CH

Die Schachgruppe trifft sich jeden Freitag ab 14 Uhr im Bürgerhaus – Interessierte sind herzlich willkommen.

Das Endergebnis: 1. Horst Weber, 2. Daniel Schuschke, 3. Peter Kühner, 4. Pablo de la Pena, 5. Markus Storch, 6. Heinz Henn, 7. Albert Schmalz, 8. Noah Flammuth, 9. Johann Rongisch, 10. Albert Waal, 11. Bruno Stein, 12. Stefan Czentner, 13. Klaus Thomas, 14. Hedwig Köhler.

Knörzer H.o.P.
Ingenieur Betrieb

Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de

Fenster



Ob es jemals eine Uferpromenade geben wird, steht in den Sternen. Für die Punkthäuser zwischen Gerwigstraße und Waldhofbecken indes könnte schon bald eine Baugenehmigung vorliegen.

Grafik: Architekturbüro GJL

Luzenberg:

Wohnen am Wasser wird Wirklichkeit

Seit Jahrzehnten fordert der Bezirksbeirat den Luzenberg aufzuwerten. Eine Idee, die zunächst als Spinnerei abgetan wurde, lautete: Wohnen am Wasser. Weil die Infrastruktur nur erhalten, möglichst aber verbessert werden soll, brauchte der Luzenberg mehr Einwohner, vielleicht auch mehr Durchmischung. Den Anfang machte die GBG, dann folgte die Sanierung der letzten erhaltenen Reihenhäuser der Spiegel-Siedlung und zuletzt die ergänzende Bebauung mit Einfamilienhäusern.

Für die Filetstücke, das Wohnen am Wasser, fanden sich aber trotz mehrfacher Bemühungen der Stadt keine Interessenten.

Große Überraschung im letzten Jahr. Als die Stadt ihren knapp 9000 Quadratmeter umfassenden Grund am Altrhein erneut feilbot, meldeten sich plötzlich 9 Interessenten. Einer davon war so begierig auf dem Luzenberg zu bauen, dass er sogar drei Entwürfe einreichte.

Bei der Bezirksbeiratssitzung letzten Mittwoch nun die Überraschung für die Öffentlichkeit: Boxheimer & Scheuermann haben eine Grundstücksoption erhalten, das Architekturbüro GJL lieferte eine Planung, mit der alle bisherigen Probleme höchst elegant gelöst werden.

Zwischen Altrhein und Gerwigstraße sollen zehn Punkthäuser entstehen, viergeschossig mit

einem attraktiven Penthaus oben drauf und einer Tiefgarage unten drunter. Insgesamt 100 Wohnungen also mit interessantem Grundriss, barrierefrei zu erreichen. Die „alten“ Luzenberger bekommen auf Höhe der Straßenbiegung der Gerwigstraße einen 4 Meter breiten Durchgang zum Altrhein.

Dies, so Architekt Hans Jakel, bietet ebenso Möglichkeiten zu einer weiteren Zukunftsentwicklung wie die Erweiterung des Konzepts auf weitere, jetzt nicht verfügbare Grundstücke. Leise anklingen lies er zudem, dass auch für die Musikinsel spannende Lösungen möglich sein könnten.

Wunderbar wäre natürlich eine

wechselnden Wasserstandes steht auch heute der schmale Pfad am Böschungsfuß manchmal unter Wasser.

Die Mitglieder des Bezirksbeirats äußerten sich durchweg positiv. Stefan Höß wunderte sich, dass er als Bezirksbeirat erst jetzt informiert wurde, Gudrun Müller forderte, die Bevölkerung „ins Boot“ zu holen.

Temperamentvoll trug eine Anwohnerin der Gerwigstraße ihre Bedenken vor. Die Gerwigstraße sei „verdreckt, verludert“, die „Ratten liefen Amok.“ Ihre Forderung: „Da müssen andere Dinge passieren.“

Die Aussichten, dass Wohnen am Wasser in Luzenberg Wirklichkeit wird, stehen gut. Boxheimer & Scheuermann können demnächst Antrag auf Baugenehmigung stellen. Über den Grundstücksausschuss, der über den Geländeverkauf zu befinden hat, geht es zum letztlich verbindlichen Beschluss des Gemeinderats.

Joachim Horner als Sitzungsleiter fasste es kurz und knapp zusammen: „Wir wollen den Stadtteil Schritt für Schritt aufwerten.“

Architekt Hans Jakel stellte nicht nur sein Projekt vor, sondern skizzierte auch Zukunftsperspektiven, berichtete, mit wem er alles im Gespräch ist, nahm auch die Anregungen aus dem Publikum gerne entgegen.

eg

kleine Promenade entlang des Altrheinufers. Da sprechen aktuell noch die Gegebenheiten dagegen. Um wenigstens Baukörper von 15 auf 15 Meter zu ermöglichen, rückt die Baugrenze direkt an die Böschungskante heran. Von dort an aber hat die Hafengesellschaft das Sagen, die Böschung zudem ist sehr steil und wegen



Die Gerwigstraße könnte eine Aufwertung vertragen.



Blick von der Friesenheimer Insel auf das künftige Baugebiet „Wohnen am Wasser.“

Fotos: eg

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung

Röthermel

Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen

Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21 / 75 14 22
Fax: 06 21 / 75 12 05
Mobil 01 72 / 6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlegmail.com

Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr · Samstag 10 - 12 Uhr

Spranger-Schule: Baubeginn im November

Platz ist schon gemacht für das neue Schulhaus. Die Turnhalle, an dessen Stelle der Neubau entstehen soll, ist abgerissen. Bisher ist aber nur Geld für das neue Schulhaus – 11,95 Millionen Euro – eingestellt. Wann das neue Schulzentrum wirklich fertig sein soll, weiß man nicht.

Mit den Planungen für die Mensa und die neue Turnhalle soll jetzt begonnen werden. Schulleiter Lothar Appenzeller hofft natürlich, dass sich der Bau dieser Gebäude nahtlos anschließt, wenn die Schule fertig ist. Ohne Turnhalle nämlich ergeben sich für die Schüler der Spranger- und Gutzmann-Schule „immense Fahrwege“ zum Sportunterricht.

Beim Raumprogramm will die Stadt Erfahrungen aus anderen Schulmensen einbringen und die Verkehrsflächen so erweitern, dass die Schüler in nur zwei Schichten zu Tisch gehen können. Im Raumprogramm vermisst Appenzeller auch Räumlichkeiten für die Schülergruppe des Jugendamts sowie Lagerräume. „Platz wäre unter der Turnhalle genug.“

Wann es wie weitergeht mit dem 2. Abschnitt des Schulneubaus hängt natürlich von den städtischen Finanzen ab. In der Sitzung des Bezirksbeirats wollte man eine Bauzeit „bis zu 5 Jahren“ nicht ausschließen. Trübe Zeiten für den Turnunterricht. **eg**



Der Bezirksbeirat, hier ein Foto aus der Sitzung letzten Mittwoch im Kulturhaus Waldhof, ist ein beratendes Gremium. Seine öffentlichen Sitzungen geben immerhin Gelegenheit, Stimmungen im Stadtbezirk zu artikulieren, auf Mißstände hinzuweisen, Positionen zu verdeutlichen. Stadtrat Joachim Horner leitet seit der Gemeinderatswahl die Sitzungen des Bezirksbeirats Waldhof/Luzenberg/Gartenstadt. Er gibt nach jedem Tagesordnungspunkt das Mikrofon auch für Stimmen aus der Bürgerschaft frei. **Foto: eg**

Ehemaliges Klinikum

Bebauungsplan kann Parkprobleme nicht lösen

Es kommt Schwung in die Neubebauung auf dem Gelände des früheren Klinikums Waldhof Ost. Bereits am 21. Oktober soll der Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats grünes Licht geben für 100 Wohnungen in 18 Reihen- und fünf Punkthäusern. Obgleich der Bauherr zu den 100 Stellplätzen in der Tiefgarage zusätzlich 25 oberirdisch anordnet, befürchten die Mitglieder des Bezirksbeirats eine Verschlechterung der Parksituation.

Zu jeder neugebauten Wohnung muss der Bauherr laut Landesbauordnung einen Parkplatz anbieten. Dass in vielen Familien heutzutage mehr als ein Auto üblich ist, wird von Gesetzgeber nicht gewürdigt. Also bewerten die Bezirksbeiräte auch die 30 öffentlichen Stellplätze, die entlang einer neuen Erschließungsstraße entstehen sollen, als nicht ausreichend.

Alexander Manz (CDU), Stefan Höß (SPD) und Gudrun Müller (ML) schimpften also im Chor so lange, bis Sitzungsleiter Joachim



Hundert Wohnungen sollen auf dem früheren Gelände der III. Med entstehen. Der Investor wartet noch auf das Baurecht. Der Bezirksbeirat befürchtet einen Kollaps beim Parken. **Foto: eg**

Horner versprach, das Parkraumproblem in Waldhof Ost in weiteren Gesprächen anzugehen.

Zwischen Wiesbadener Straße, Wetzlarer Winkel und dem Areal der Gethsemane-Gemeinde entsteht das neue Wohngebiet. Die Reihenhäuser befinden sich im westlichen Teil. Erschlossen werden sie durch eine Straße entlang des Areals Gethsemane-Kindergarten. Zur Wiesbadener Straße hin sollen fünfgeschossige

Punkthäuser gebaut werden. Sie umgeben eine begrünte Fläche mit Spielgeräten, unter der die Tiefgarage angeordnet wird. Wegen der Tiefgarageneinfahrt soll die Haltestelle des Busses 55 verlegt werden. Dies stieß ebenfalls auf Protest der Bezirksbeiräte. Gudrun Müller warf ein, dass mit der Stadtbahn Nord bekanntlich die Buslinie 55 entfallen soll. Letztlich stimmte der Bezirksbeirat der Bauplanung doch noch zu – sehr zur Erleichterung von Stadtrat Konrad Schlichter. Es werde höchste Zeit, dass die Baulücke geschlossen wird, stellte er fest. Der Investor warte schon lange genug auf das Baurecht. **eg**


Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Ihr bewährter Partner in der Pflege

- Altenpflege
- Krankenpflege
- Behandlungspflege
- Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung Demenzkranker

**Nutzen Sie unsere
langjährige Erfahrung.
Rufen Sie an,
wir beraten Sie gerne.**



68305 MA-Waldhof
Alte Frankfurter Straße 33a
Telefon 0621/2 20 88

Telefax 0621/2 30 12 • E-Mail: info@vhf-ma.de

OLYMPIA

Ihr Olympia-Fachhändler:

Rufen Sie uns an!

Ihr Fachhändler für
Büro- und
Informationstechnik

Wir reparieren

- Schreibmaschinen
- Diktiergeräte
- Computer
- Kopierer
- Drucker
- FAX

Seip
Bürotechnik

68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☎ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Friedrich-Ebert-Schule: Ungewisse Zukunft

Das Schulgebäude ist schon lange in marodem Zustand, steht aber unter Denkmalschutz. Die Werkrealschule steht weiterhin auf dem Prüfstand – nur für die Grundschule gibt es den Grundsatzbeschluss, dass sie als zweizügige Ganztagschule geführt werden soll. (Der dritte Grundschulzug kommt bekanntlich im Neubau der Eduard-Spranger-Schule unter.)

Ob das bestehende Schulgebäude für die Grundschüler saniert wird oder ob ein Neubau erstellt werden soll, ist noch nicht geklärt. Folglich steht auch noch kein Geld zur Verfügung, gibt es keinen Zeitplan.

Das Lehrerkollegium muss sich also weiterhin neben seinem eigentlichen Auftrag mit täglich neuen Baumängeln herumschlagen.

Den gibt es für die Entscheidung über die Zukunft der Werkrealschulen, von denen wegen des Schülerrückgangs fünf weitere in Mannheim geschlossen werden sollen – unter den Streichkandidaten: die Ebert-Schule. Noch in diesem Jahr soll sich der Gemeinderat dazu zu einem Beschluss durchringen.

Die Bezirksbeiräte forderten am Mittwoch einhellig, am Standort Waldhof Ost einen weiterführenden Schulzweig zu erhalten. **eg**

Knörzer HsP
Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Funkmotore



50 Jahre „Blau-Weiß Waldhof“:

Wiederholt sich neu erfunden

Schon 1932 wurde musiziert - Mutig: vom Fanfarenzug zum Blasorchester

Von Uschi Künstler

„Wir müssen uns neu erfinden.“ Die Mitglieder des Spielmanns- und Fanfarenzugs „Blau-Weiß Waldhof“ sind bereit, alles umzukrempeln: Die alten Instrumente verstauen sie im Schrank und lernen, neue, ihnen völlig unbekannte zu spielen.

Als in der zweiten Hälfte der 70er Jahre die Musiker im Verein immer weniger werden, ist klar, dass man mit den alten Märschen niemand mehr locken kann. 1980 beschließt der Verein unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Peter Wittwer, seinen Namen zu ändern in „Mannheimer Blasorchester und Spielmannszug Blau-Weiß Waldhof“. Fortan soll es in Richtung moderne Unterhaltungsmusik gehen mit Swing, Rock'n'Roll und Schlagern.

Beim Spielmannszug hat das Musizieren ohne Noten funktioniert: Man spielte nach Zahlen. Das neue Orchester kann so nicht gehen. Gleichzeitig mit der Ausbildung an Saxofon, Konzertflöte, Klarinette, Trompete, Posaune, Schlagzeug, Bass und Melaphon wird im Theorieunterricht in den Übungsräumen im Keller der

Waldhofschule Notenlesen gepaukt. Ausbilder ist Gregor Hiltl alias „Joe Gregor“, der heute die Bigband „Mannheim im Quadrat“ leitet.

Die Noten kennt damals einzig Jürgen Guilmin, seit 1986 musikalischer Leiter des Blasorchesters. Im Alter von sieben, acht Jahren lernt er Violine spielen. Später ist er in der Orgelschule beim Musikhaus Ehret Aushilfslehrer. Als 13-Jähriger spielt er beim Spielmannszug die kurze Querflöte und die Fanfare. Parallel zum neuen Blasorchester existiert noch bis 1984 der Spielmannszug, geleitet von Jürgen Guilmin. Von „Joe Gregor“ lässt er sich zum Saxofonisten ausbilden.

Auch Renate Hammer schafft den Sprung ans Saxofon. Vorher hat sie „gepiffen“, d.h. die kleine Querflöte im Spielmannszug gespielt. Sie hat als einziges noch aktives Mitglied die Vereinsgründung 1964 miterlebt.

Eigentlich ist der Verein aber viel älter als 50 Jahre: 1932 gründet Heinrich Dietz den Spielmannszug „Blau-Weiß Waldhof“. Er schließt sich den Roten Kreuz

an, später dem TV Waldhof. Als die SA Dietz 1939 zwingen will, sich ihr einzugliedern, löst sich der Spielmannszug auf. Dietz erweckt ihn 1954/55 wieder: als Abteilung des TV 1877 Waldhof. Während der Fasnachtskampagne begleitet er die Karnevalsgesellschaft „Feurio“. In den Sommermonaten nehmen die Musiker an Wertungsspielen teil, machen Ausmärsche und sind fünfzehn Jahre lang Statisten auf der Freilichtbühne.

Seit der „Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Mannheim-Waldhof“ 1964 ins Vereinsregister aufgenommen ist, spielt er auf immer größeren und bedeutenderen Veranstaltungen: dem Blumenkorso, der Maikundgebung des Gewerkschaftsbundes und in anderen Städten.

Musikalisch modernisiert die Vorstandsschaft das Repertoire, als das Interesse der Jugend an der Marchmusik gegen Ende des Jahrzehnts immer mehr abnimmt. Schlagerpotpourris und ergänzende Instrumente wie Bongo, Schellenringe oder Rasseln bringen einen starken Zuwachs. Auf der Internationalen Musikwoche



Gruppenbild aus dem Jahr 1953

Fotos:
Blau-Weiß
Waldhof



Der Fanfarenzug beim Fasnachtsumzug.



1972: Mit der „Jungfrau von Orleans“ auf der Freilichtbühne

Antwerpen gewinnt „Blau-Weiß“ 1970 einen größeren Geldpreis. Sehr gut kommen auch die mexikanischen Auftritte an. In deren Folge darf der Verein 1972 sogar eine 50-minütige Radiosendung im SDR - „Neues auf 99,9“ - bestreiten.

Erfolgreiche Jahre wechseln mit Zeiten, in denen es um Nachwuchs schlecht bestellt ist. Wiederholt probiert man Neues aus. Auch heute liegt der Altersdurchschnitt bei über 50 Jahren. Vorsitzender Thomas Kappes ist um die Vierzig und der Jüngste. Dabei macht es „Blau-Weiß“ Neulingen sehr leicht, ein Instrument zu lernen: Wenn der Verein ein gewünschtes Instrument übrig hat, stellt er es zur Verfügung. Am beliebtesten ist das Saxofon. Sieben Saxofonisten stehen nur zwei Trompetern gegenüber. Deshalb hat Leiter Guilmin bei Auftritten oft ein, zwei Aushilfstrompeter dabei.

Heftig ist die Liaison mit dem Bürgerverein. Wie der Dirigent meint, sind sie auf einem Straßen-

fest in der Wotanstraße vor rund 25 Jahren das erste Mal aufgetreten. Abwechselnd gestalteten sie mit Jo Krug eines der ersten Silvesterkonzerte. Ob Sommertagszug, Bürgertreff im Bürgergarten oder Weihnachtsmarkt, Blau-Weiß gibt mit schmissigen Rhythmen und beliebten Melodien jeder Veranstaltung den richtigen Pfiff. Von den „Blau-Weißen“ lässt sich mancher gerne anlocken.

Die nächsten Veranstaltungen des Bürgervereins mit Blau-Weiß Waldhof:

Samstag, 8. November, 18 Uhr, Bürgergarten: Lange Nacht
Samstag, 23. November, 12 Uhr, Waldfriedhof: Totenehrung
Samstag, 29. November, 17 Uhr, Bürgergarten: Weihnachtsmarkt
Mittwoch, 31. Dezember, 16 Uhr, Freyaplatz: Silvesterkonzert

Info zum Verein: Jürgen Guilmin, Telefon 743295

Das 50-jährige Jubiläum wird am 18. Oktober im Luthersaal in Sandhofen gefeiert.



1980: das erste Foto vom Blasorchester



VdK-Reisegruppe schaute auch bei Glasbläsern vorbei

Es war kein schlechtes Omen, dass die Teilnehmer der Mehrtagesfahrt des VdK Waldhof Gartenstadt im Bayerischen Wald mit einem Gewitter empfangen wurden. Das Hotel „Herzog Heinrich“ in Arrach war ebenso ganz nach dem Geschmack der Reisenden wie das mit vielen Ausflügen und Besichtigungen gespickte Programm. Weder der Bärwurz wurde ausgelassen, noch die Glasbläsereien und schon gar nicht die Coniserie in Laaber. Die umsichtigen Organisatoren sorgten auch dafür, dass stets für beste Verköstigung gesorgt war. Mit einem Tanzabend verabschiedete man sich aus Bayern; die Staus auf der Autobahn konnten die gute Stimmung auf der Heimfahrt nicht trüben.

Foto: o

Oktoberfest der Kleingärtner Kirchwald

Sonnenschein und sommerliche Temperaturen am Tag der Deutschen Einheit. Stilecht: Das Festzelt gehört zum Oktoberfest der Kleingärtner Kirchwald dazu. Ebenso wie deftiges Essen, Bier vom Fass und gute Stimmung. Schön, dass die Preise in keiner Weise vergleichbar sind mit denen des Oktoberfestes in München.

Erster Vorsitzender Roland Böttcher (rechts) und Mitglied Michael Sledz versorgten die Gäste mit Bratwurst, Leberknödel, Kraut und Brot. Den Zwiebelkuchen zum Neuen Wein, gespendet und gebacken von Kleingärtnerinnen, wärmte Gisela Ankenbauer in der Mikrowelle.



Siedlergemeinschaft Speckweg:

Seniorenachmittag mit Ehrungen und Überraschung

Die geschmückten Tische im kleinen Saal im Souterrain von St. Lioba waren besetzt: Die Siedlergemeinschaft Speckweg hatte zum Seniorenachmittag eingeladen. Für die Ehrung der langjährigen Mitglieder hatte Vorsitzende Monika Rittmann (Bild rechts) alles vorbereitet: Urkunden, goldene Ehrennadeln, große Tafeln Merci und jeweils eine Rose.

Seit 50 Jahren gehört Hannelore Gumpel der Siedlergemeinschaft an. Sechs der sieben „40-Jährigen“ waren anwesend: Irmgard Uhly, Horst Hauer, Rudolf Bohn, Fritz Dahler, Adolf Arnold und Vorsitzende Monika Rittmann. Ein Mitglied ist 10 Jahre dabei, war aber nicht beim Seniorenachmittag. Ehrungen für 25 Jahre gibt es erst wieder im nächsten Jahr, wie Rittmann verriet. Vom Verband Wohneigentum



Mannheim nahm die Kreisvorsitzende Gisela Hinterberger teil. Ebenso besuchten die 1. Vorsitzende der AWO Käfertal Ursula Bieler und Hubert Perl, früher Landesvorsitzender des Deutschen Siedlerbundes, die Veranstaltung der Speckwegsiedler. Nachdem sich die Senioren mit Saft, Bier, Wein und Fleischkä-

saisonabschluss am Info-Center:

Max Jaeger jetzt Namenspatron



Gisela Jaeger enthüllt das Schild mit dem Namen ihres verstorbenen Mannes Max.

Foto: o

Der Förderverein Freunde des Karlstern hatte Mitglieder, Prominenz aus Wirtschaft und Politik, sowie seine Sponsoren zum Saisonabschluss in das Info-Center Max Jaeger Haus eingeladen, um Bilanz zu ziehen über das abgelaufene Jahr.

Der 1. Vorsitzenden Wolfgang Katzmarek begrüßte die Gäste. Sein besonderer Gruß galt dem Landtagsabgeordneten Wolfgang Raufelder, den Stadträten Ralf Ei-

senhauer, Dr. Claudia Schöning-Kalender, Dr. Gerhard Schäffner, sowie den Bezirksbeiräten.

Katzmarek lobte die Mitarbeiter der „Scherdeltruppe“, die das alte Jägerhaus sanierten und den Festplatz zwischen den beiden Häusern am Karlstern anlegten. Am neuen Spendenbaum wurden Schildchen mit den Namen der Sponsoren angebracht.

Gisela Jaeger, Witwe des langjährigen 1. Vorsitzenden, enthüllte unter großem Beifall das Schild mit dem Namenszug Jaegers. Zuvor hatte Katzmarek die Verdienste Jaegers gewürdigt.

Die Eröffnung der Gemäldeausstellung wurde von den Künstlern Manfred Werner und Willi Schnurr mit viel Wissenswertem über die Malkunst durchgeführt. Werner, der in allen Stilrichtungen und Maltechniken arbeitet, berichtete, wie er zur Malerei kam. Schnurr leitet die Walkinggruppe sowie den Malkurs der Karlsternfreunde. Seine vielseitige Begabung spiegelte sich auch in den ausgestellten Gemälden. Auch die Seidenmalerei zählt zu seinen Hobbys. **wepi**

Einbaumöbel
Gleittürschränke
Raumspartüren
Barrierefreies Wohnen
Design-Lackspanndecken
Fenster, Haustüren
Rolläden, Glas
Einbruchschutz

Fachbetrieb für Lebensqualität

WEISER

SCHREINEREI
INNENAUSBAU

Memeler Str. 93 Telefon: 06 21 / 77 12 78 www.schreinerei-weiser.de
68307 Mannheim Telefax: 06 21 / 77 36 12 info@schreinerei-weiser.de

Steuererklärung schon abgegeben?



Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.



Manfred Herbel Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
Hanauer Str. 19 manfred.herbel@vlh.de
68305 Mannheim www.vlh.de/bst/6473



Knörzer H.o.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Haustüren

60 Jahre Frauengruppe der „Freundschaft“: Die ersten Kuchenstücke kosteten 20 Pfennige

Beim Jubiläumsfest spielten die Sänger Bedienung – Vorfreude auf Paris



Zum ersten Treffen musste man noch Briketts zum Heizen in den Bunker am Speckweg mitbringen. Das war im Jahr 1954. Seitdem trifft sich die Frauengruppe der „Freundschaft“ regelmäßig einmal pro Monat. Man unterhält sich, sitzt gemütlich beisammen, isst und tauscht sich aus.

Zum 60. Jubiläum, im Jahr des 80. Vereinsgeburtstages, wurde in den wunderschön vorbereiteten Saal des Johann-Peter-Hebel Heimes eingeladen. Dorle Schwab, die derzeitige Leiterin der Gruppe, konnte fast 80 Gäste begrüßen. Es gab einen ganz besonderen Ehrengast: Gründungsmitglied Lotte Mayer konnte an der Feierlichkeit in guter Gesundheit teilnehmen. Regelmäßig ist auch Inge Laueremann dabei, die über viele Jahre die Vereinskasse

verwaltete und sich in die Gruppe immer sehr einbrachte. Viele der ehemaligen Leiterinnen sind auch heute noch bekannt, stellvertretend für alle soll Olli Pistor genannt werden, die mit ihrem Mutterwitz und ihren vielen guten Ideen die Gruppe stets bereicherte.

Was taten sie und was übernehmen heute die Frauen für den Verein? Sie waren immer tatkräftig zur Hilfe bei allen Vereinsfesten bereit, außerdem wurden in diesem Kreis viele Ideen für die unterschiedlichsten Feste geboren. Tradition haben das Backen und der Kuchenverkauf. Die ersten Kuchenstücke wurden damals für 20 Pfennige verkauft. Die Einnahmen aus dem Verkauf bildeten die Grundlage für die damalige Gruppenkasse. Die vielen Ausflüge und Reisen waren immer ein

besonderer Höhepunkt und heute verhält sich dies nicht anders. Es herrscht momentan große Vorfreude auf die 4 Tage-Fahrt nach Paris im kommenden Jahr.

Beim allerersten Treffen wurden die Frauen von den aktiven Sängern bedient – eine gute Tradition, die auch beim 50. und beim diesjährigen Jubelfest weitergeführt wurde. Der 1. Vorsitzende der „Freundschaft“ Kurt Heck gratulierte den verdienten Frauen mit einem Geldpräsent und bedankte sich für die regelmäßige und sehr fleißige Mithilfe bei allen Veranstaltungen. Außerdem zeichnete er Dorle Schwab und Inge Laueremann mit der Ehrenmitgliedschaft des Vereins aus. Beide Damen haben über Jahrzehnte in der Gesamtvorstandschafft genauso wie in der Frauengruppe mit vielen organisatorischen und praktischen Tätigkeiten erfolgreich gewirkt. Zur Gratulation sang der Männerchor einige besondere

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG?



Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie, BHKW und Wärmepumpen.

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!

Wir beraten Sie gerne!

Lidy
Rohrleitungsbau



Flensburger Ring 24
68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28
Fax: 0621 / 74 75 94
www.lidy.de

Anschub für ein neues Dach



Die Mannheimer Runde überreichte am 1. Oktober der Freilichtbühne einen Scheck über 5000 Euro. Der Betrag ist als Anschubfinanzierung für eine Überdachung im Eingangsbereich vorgesehen.

Überreicht wurde der Scheck von Stefan Kleiber, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord, an den Vorsitzenden der Freilichtbühne Alexander Manz.

Lieder und gemeinsam stimmten alle auch dieses Mal wieder das Traditionslied „Du Mädchen vom Lande“ an.

Tolle, natürlich hausgebackene Kuchen und Torten und sehr reichhaltige Kanapees standen auf dem Büffet für die Frauen und die Gäste bereit. Die lebhaften Gespräche an den einzelnen Tischen kreisten immer wieder

um das gemeinsam Erlebte. Mit kleinen Ehrungen, Dankesworten und dem Wunsch für viele weitere gute Treffen beendete Dorle Schwab diesen wunderschönen, stimmungsvollen Nachmittag.

J. Schm / Foto: Freundschaft

Ralf Rodemer KFZ-Meisterbetrieb

Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe

- Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
- Reifen- und Batteriedienst
- TÜV-Vorbereitung und AU
- Wagenpflege
- Klimatechnik

**TÜV MITTWOCH UND
FREITAG IM HAUS**

Tel: 0621 / 75 13 28

Waldstraße 118-124 68305 Mannheim

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Reise-Truhe

Silke Konrad und Team
Lemaitrestraße 4 - 6 · 68309 Mannheim-Käfertal



Ihr Reisebüro
in Käfertal
Tel.: (0621) 7 27 3330/1
Fax: (0621) 7 27 3332

Flugreisen
Busreisen
Studien-Reisen
Kreuzfahrten
Karten-Service
für Musical-Karten
Reiseversicherung
u.v.m.



Wir beraten Sie in gemütlicher Atmosphäre, auch außerhalb unserer Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Montag-Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag 9.00 bis 12.30 Uhr,
Mittwoch nachmittags geschlossen.



Jahn Reisen, Novasol, Seetours, Phoenix Reisen, Robinson Club, Tjareborg, Magic Life, Center Parks, Disneyland, Regionale Busreiseveranstalter, uvm.



Petrus muss doch ein Gartenstädter sein: Trotz eines am Vormittag geradezu gewittrig dunklen Himmels machten sich rund 100 Gläubige aus Nah und Fern am Sonntag auf zum Kapellchenfest in der Gartenstadt, das in diesem Jahr unter dem Motto „Im Bund mit Dir“ ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Schönstatt-Bewegung stand.

Ihr Mut sollte auch belohnt werden: So fiel während des Festes

Buntes und sonniges Kapellchenfest

kein einziger Tropfen Regen – während des Gottesdienstes zeigte sich sogar die Sonne.

Die Schönstatt-Bewegung geht auf Pater Josef Kentenich zurück – mittlerweile sind in über 200 Ländern Kapellchen wie in der Gartenstadt zu finden.

Dort leben zurzeit drei Marienschwestern, die sich in vielfältiger Weise in das Gemeindeleben von St. Elisabeth einbringen – sei

es durch die Leitung des Kindergarten St. Marien, die liebevolle Arbeit in und um die Kapelle oder auch sonntägliche Messnervvertretungen.

Zu Beginn der Feierlichkeiten an der Kapelle im Rottannenweg stand eine Eucharistiefeier, die von Dekan Karl Jung und kirchlichen Amtsträgern von Nah – Pfarrer Heck aus der Gartenstadt – und Fern – Pfarrer Kaufhold aus

Herxheim – geleitet wurde – Höhepunkt war dabei das Anbringen des Vatersymbols.

Eine Musikgruppe bestehend aus Mitgliedern der Schönstatt-Familie setzte dabei musikalische Akzente.

Danach gab es noch bei herzhaftem Essen Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und das einmalige Jubiläum gebührend zu begehen.

Für die kleinen Festbesucher gab es ein eigens gestaltetes Pro-

gramm – bei Kaffee und Kuchen und bei immer noch trockenem Wetter klang das Fest in harmonischer Atmosphäre schließlich aus. Für die Schönstatt-Bewegung war das Mannheimer Kapellchenfest ein Auftakt in die großen Feierlichkeiten, die im Oktober in Schönstatt und schließlich in Rom gefeiert werden

Fotos: Walter Baudisch, Norbert Steinhauser

Note „sehr gut“ für die evangelischen Sozialstationen

Sozialstationen erhalten bei MDK-Prüfung wieder die Bestnote 1,0

Sie versorgen rund 500 Patienten aller Pflegestufen. Für die Qualität ihrer Arbeit haben die beiden evangelischen Sozialstationen in Mannheim nun bei der Prüfung des Medizinischen Diensts der Krankenversicherung (MDK) die Note 1,0 erhalten, wie bereits in den beiden Vorjahren.

„Die Mitarbeiterinnen unserer Sozialstationen geben ihr Bestes. Es freut uns sehr, dass sie dafür bei einer strengen Qualitätsprüfung die Bestnote erhalten haben“, sagt Peter Hübinger, Direktor des Diakonischen Werks. „Insbesondere die Zufriedenheit unserer Patienten ist uns wichtig. Deren sehr gute Beurteilung der Sozialstationen ist für uns Bestätigung und Motivation zugleich“.

nehmen zwei Mitarbeitende des MDK vor.

Das Diakonische Werk verfügt über zwei Sozialstationen: Die Sozialstation Nord in Sandhofen und die Sozialstation Süd in Sekenheim. Dort sind insgesamt 65 Mitarbeitende für die pflegerische und medizinische Versorgung von derzeit rund 500 Patienten in deren Zuhause da.

Meistens beginnt die Tätigkeit nach einem unvorhersehbaren Krankenhausaufenthalt oder auf Anraten des Hausarztes.

Muss der Patient nach einem Krankenhausaufenthalt zu Hause weiterversorgt werden, wird der Kontakt zur Sozialstation hergestellt, so dass eine reibungslose Weiterversorgung sichergestellt werden kann.

baut, damit es Anfang nächsten Jahres als Stammsitz des Sozialstationenverbundes der Evangelischen Kirche Raum bietet für Büros, Beratungs- und Veranstaltungsräume.

Dort werden die evangelischen Sozialstationen, die Nachbarschaftshilfe und die Seniorenberatung eine erste Adresse für ganz Mannheim sein, wenn es um Fragen rund um die Pflege geht.

Die Einweihung ist für Anfang 2015 geplant. Das Projekt wird von der Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne gefördert“.

Infos und Kontakt: Jessica Tirandazi, Diakonisches Werk Mannheim, Abt. Gesundheit und Pflege, Haus der Evangelischen Kirche, M1, 1a, 68161 Mannheim, Tel. 0621 / 28000-344, e-mail: tirandazi@diakonie-mannheim.de.

dv

Unangemeldete Prüfung

Stationäre Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste werden jährlich im Auftrag der Landesverbände der sozialen Pflegekassen geprüft. Diese Qualitätsprüfungen führt der MDK unangemeldet durch. Dabei werden Patienten befragt sowie die Organisation und die Leistungen der Pflegedienste begutachtet. Die ein- bis zweitägige Prüfung

Neuer Stammsitz eröffnet Anfang 2015

Derzeit entsteht in Käfertal in der Unionstraße 3 das neue Informationszentrum rund um die Versorgung von Senioren und Pflegebedürftigen.

In dem denkmalgeschützten Gebäude war bisher eine Kindertagesstätte untergebracht. Seit Herbst 2013 wird das Haus komplett behindertengerecht umge-

Mannheimer Sternsinger „wollen es wissen“

Sommer und Sternsinger - Passt das überhaupt zusammen? Wer Anfang September im Europapark war und die rund 300 Sternsinger mitsamt 70 Begleitern mit ihren Kronen auf den Häuptern in den Park einziehen sah, für den war klar, dass diese Kombination hervorragend zusammenpasste.

Anlass zum Treffen im Europapark Rust war eine Einladung der Träger der Sternsingeraktion – des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) zur Premiere des Films „Unterwegs für die Sternsinger – Willi auf den Philippinen“ mit dem TV-Moderator Willi Weitzel, bekannt durch die Kindersendung „Willi wills wissen“.

Die Aktion im Europapark war der Auftakt in die neue, mittlerweile 57. Sternsingeraktion, die um den 6. Januar nächsten Jahres unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein, Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit“ steht.

Kinder und Jugendliche werden dabei in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür wieder um Spenden für ihre Altersgenossen – 2015 insbesondere für die Kinder auf den Philippinen – weltweit bitten werden. Weitzel, der früher selbst als Sternsinger aktiv gewesen ist, sprach den jungen Leuten in Rust ein großes Kompliment aus: „Es

ist eine ganz tolle und wichtige Aufgabe, die ihr macht. Deshalb helfe ich euch so gerne.“

Natürlich waren Autogramme und Fotos mit dem Fernsehstar überaus gefragt – auch bei der nachfolgenden Fragestunde „Sternsinger wollen’s wissen“ war Weitzel den Sternsingern ganz nahe und antwortete geduldig auf die vielen Fragen.

Trotz der ernsten Thematik rund um die kritische Ernährungssituation vieler Kinder weltweit und auf den Philippinen im Speziellen kamen auch Spiel und Spaß natürlich nicht zu kurz: Auf Einladung des Europaparks durften die Sternsinger und ihre Betreuer den Park den restlichen Tag lang entdecken.

Aus den Gemeinden St. Franziskus (Waldhof) und St. Elisabeth (Gartenstadt) nahmen an der Aktion 25 Sternsinger und weitere Betreuer und Helfer teil.

Für sie bildete der Ausflug in den Park einen gelungen Abschluss der Schulferien.

Knörzer H+P
Ingenieur Betrieb

Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de

Rollo

Pfarrer Dieter Heck in den Ruhestand verabschiedet



Pfarrer Dieter Heck aus der katholischen Seelsorgeeinheit ist auf eigenen Wunsch zum 1. Oktober in den Ruhestand versetzt worden.

Es ist ein Abschied auf Raten: Er bleibt zwar als Ruheständler (Subsidiar) Leiter der Schönstatt-Kapelle, wird aber in Zukunft weniger Dienste übernehmen.

Anfang des Monats wurde ihm in St. Elisabeth im Rahmen des Erntedank- Gottesdienstes und eines Empfangs im Gemeindesaal für seine langjährige Arbeit in der Seelsorgeeinheit gedankt – als Kaffeeliebhaber erhielt er eine Packung fair gehandelten Kaffee sowie von den Gemeinden St. Elisabeth, St. Lioba und St. Franziskus Gutscheine.

Natürlich durfte auch ein kleines Ständchen der im Gemeindesaal versammelten Gläubigen nicht fehlen.

Unterstützung für Musical-Projekt

Ein Wunsch von Pfarrer Heck war und ist die Unterstützung des Musicals „Auf dem Hochseil“, das im Mai 2015 im Kulturhaus Käfertal aufgeführt wird. Es handelt von der Berufungsgeschichte von Pater Kentenich, dem Gründer der Schönstatt- Bewegung.

Wer Pfarrer Heck und die Aktion

unterstützen möchte, der kann sich schon jetzt Karten in den Pfarrbüros der katholischen Gemeinden sichern. Früh kommen lohnt sich!

St. Franziskus:

Kinder und Jugendliche brillieren beim Benefiz-Konzert

Florian Moser und Volker Mayer übergeben 1200 Euro Spende an das Kinderhospiz

Zum vierten Mal organisierten Florian Moser von der katholischen Seelsorgeeinheit und Dr. Volker Mayer von der Neuapostolischen Kirche ein großes Benefizkonzert mit Kindern und Jugendlichen (von 7 bis 25 Jahren) aus dem Stadtteil und ihren Gästen.

Dieses Mal war auch der Jugendchor der Neuapostolischen Kirche unter Leitung der erst 16-jährigen Susanne Mayer, die auch als Sängerin und Pianistin glänzte, mit von der Partie. Der Chor zog mit mehreren Beiträgen das Publikum in seinen Bann.

Als Vertreter der „älteren Generation“ beeindruckte der bekannte Altist Thomas Nauwart-Schultze mit den sehr einfühlsam vorgetragenen Arien „Inflammatum et accensus“ aus dem Oratorium „Stabat Mater“ von Antonin Dvořák und „O hör' mein Fleh'n, allmächt'ger Gott!“ aus dem Oratorium „Samson“ von Georg Friedrich Händel.

Auch die jungen Sängerinnen und Pianistinnen Marie Sophie Pfanger (7 Jahre) mit „O Jesulein süß“ von Johann Sebastian Bach und Lena Walter (9 Jahre) mit dem „Veilchen“ von Wolfgang Amadeus Mozart erfreuten die Zuhörer mit ihren glockenhellen Stimmen.

Die 16-jährige Yen Nhi Nguyen glänzte sowohl als Sängerin als auch als Pianistin.



Die Auferstehungsgemeinde feierte am 5. Oktober mit einem festlichen Gottesdienst das Erntedankfest. Der Chorraum der Kirche war reich geschmückt mit Gaben, die Gemeindeglieder gestiftet haben. Die Lebensmittel werden für wohltätige Zwecke weitergegeben. Foto: Jochen Eber

Sie bot die große Sopranarie „Höre, Israel“ aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und der 2. Rhapsodie von Johannes Brahms.

Ihre Schwester Therese (19 Jahre) begeisterte mit quirligen Koloraturen in



der Händel-Arie „Das zitternde Glänzen der spielenden Wellen“ und künstlerischer Reife bei dem Prélude aus der „Suite Bergamasque“ von Claude Debussy.

Zum Gelingen des Konzerts trugen auch die jungen Pianistinnen und Pianisten bei:

- Lili Schubert (7 Jahre) mit einer Bearbeitung von „Popcorn“,
- Pauline Reiß (8 Jahre) mit einem Satz aus einer Beethoven-Sonatine,
- Marlon Thiee (11 Jahre) und Milan Thiee (13 Jahre) mit einem Walzer bzw. einem Nocturne von Frédéric Chopin,
- Natalie Burbach (12 Jahre) mit der „Alla turca“ von Mozart,
- Maximilian Hartlieb (14 Jahre) mit dem 1. Satz aus der Mond-

scheinsonate von Ludwig van Beethoven und

- Jonas Hamann (16 Jahre) mit einem „Lied ohne Worte“ von Mendelssohn.

Besonders beeindruckend war der Vortrag von Teresa Ho (8 Jahre), die die beiden kleinen Stücke aus dem Jugendlbuch von Peter Iljitsch Tschaikowski „Die kranke Puppe“ und „Der Puppe Begräbnis“ sowie den ersten Satz aus einer Sonatine von Friedrich Kuhlau mit Bravour spielte.

Den krönenden Abschluss des gut 2-stündigen Konzertes bildete Eugène Gigouts „Toccata“ (Nr. 4 aus „Dix Pièces“), gespielt von Alexander Brock (25 Jahre) an der Albiez-Orgel.

Die jungen Musiker, darunter

etliche „Jugend-musiziert Preisträger“, konnten sich am Ende des Konzertes - neben dem reichlichen Applaus - besonders über Spenden in Höhe von 1200 Euro für das Kinderhospiz Sterntaler freuen! Die Spendenübergabe erfolgte am Montag, den 29. September, in Dudenhofen. Beate Däuwel, im Kinderhospiz verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit, zeigte den Initiatoren Moser und Dr. Mayer, die Räumlichkeiten, erläuterte die Aufgaben des Kinderhospiz' und nahm auch die Spende entgegen.

Florian Moser (St. Franziskus) und Volker Mayer (Neuapostolische Kirche)

Knörzer H.s.P.
Ingenieur Betrieb

Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de

Rollladenmotore

Süßes zum Saisonende



„Wir wollten Ihnen und Ihrem Team zum Saisonende Danke sagen!“ Mit diesen Worten überreichten die CDU Bezirksbeiräte Alexander Manz und Christina Detmers eine Kuchenplatte voller Muffins an Markus Becker, Leiter und gute Seele des Carl-Benz-Bades.

Das Wetter hatte es vor allem im August nicht gut mit dem Carl-Benz-Bad und seinen Besuchern gemeint. Immerhin, an den warmen Tagen war der Besucherstrom wie immer in der Saison und in den Vorjahren. Für Markus Becker ein eindeutiges Indiz dafür, dass Beliebtheit und Akzeptanz des Bades ungebrochen sind. Rund 50 Schwimmer sind dem „Benz-Bad“ seit Jahren treu und kommen bei Wind und Wetter – schließlich sorgt die Schwimm-

badheizung für angenehme 24 Grad.

Die Bezirksbeiräte kündigten an, sich auch weiterhin für den Erhalt des Bades in der Gartenstadt stark zu machen, und darauf zu drängen, diese wichtige Erholungs- und Freizeiteinrichtung nicht einer Machbarkeitsstudie zum Opfer fallen zu lassen.

Markus Becker dankte Christina Detmers und Alexander Manz und versprach, die Muffins an sein Team zu verteilen. Zum Teil seien die Mitarbeiter schon in den Hallenbädern. Einige bleiben aber im Carl-Benz-Bad und machen das Bad winterfest – um im April wieder zurückzukehren und dann die nächste Badesaison einzuläuten, bei „hoffentlich vielen Besuchern und vielen schönen Sonnentagen“.

Stefan Rebmann, MdB: Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern verbessern

Die Arbeitsbedingungen in Zulieferbetrieben deutscher und anderer westlicher Unternehmer in Entwicklungs- und Schwellenländern sind oft menschenunwürdig, existenzbedrohend und gesundheitsgefährdend. MdB Stefan Rebmann setzt sich daher für gute Arbeit weltweit ein.

Die Katastrophe von Rana Plaza habe gezeigt: Wir müssen schleunigst handeln. Denn es sind auch deutsche Unternehmen, die in Ländern wie Kambodscha und Bangladesch Verantwortung für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben. Pausen- und Urlaubsregelungen, soziale Absicherung, Arbeitsverträge und selbst Brandschutzregelungen – alles häufig Fehlanzeige. Eine der Folgen ist, dass Kinder Geld verdienen müssen, statt in die Schule zu gehen.

Rebmann begrüßt deshalb das Engagement der Bundesregierung für international vereinbarte Arbeitsnormen, für Menschenrechts-, Sozial- und Umweltstandards und mehr Transparenz in den Lieferketten – zum Beispiel durch Textilsiegel. Das Streikrecht als Bestandteil der Vereinigungsfreiheit müsse international anerkannt werden und nicht zuletzt müssen Beschwerdemöglichkeiten für Arbeitnehmer bei Verletzung ihrer Rechte geschaffen werden.

SPD Familienfest am Karlstern



SPD-Gruppenbild mit Stadträtin Andrea Safferling und Stadtrat Joachim Horner.

Foto: o

Trotz Regen kamen zahlreiche Besucher zum ersten gemeinsamen Familienfest der SPD-Ortsvereine Schönau, Gartenstadt, Waldhof und Käfertal. Stadträtin Andrea Safferling begrüßte im Namen aller Ortsvereine die Gäste, darunter Stadtrat Joachim Horner und Bürgerservice Bezirksleiter Frank Kassner aus Käfertal.

Später gesellten sich noch der Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann und der ehemalige

Bundestagsabgeordnete Lothar Mark zu den Gästen.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die Fotoaktion auf dem roten Trike. Die Besucher liesen es sich trotz Regen nicht entgehen sich drauf fotografieren zu lassen.

Der SPD Ortsverein Gartenstadt bedankt sich bei allen Helfern – ganz besonders bei Tontechniker Timo Stermula, der wie im letzten Jahr für die musikalische Unterhaltung sorgte.

Abgeordneter auf Parkplatzsuche



Dr. Stefan Fulst-Blei erlebte bei seiner Vor-Ort-Aktion an der Kreuzung Speckweg/Wiesbader Straße die Situation hautnah. Nur mit Mühe konnte er seinen VW-Bus kurz abstellen, um Stehpult und Fahnen herauszutragen. Für Bezirksbeirat Stefan Höß eine Genugtuung, denn er fordert vehement, dass etwas unternommen wird. Um die Parkraumsituation zu verbessern.

Überdeutlich wurde beim Ortstermin, an dem auch Stadträtin Anrea Safferling Flagge zeigte, auch, dass der Verkehr auf dem Speckweg erheblich zugenommen hat.

Schade, dass nicht mehr Leute die Gelegenheit zum Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten und

Bildungspolitiker in Anspruch genommen haben. In Sichtweite der Friedrich-Ebert-Schule hätte es gewiss viel Gesprächsstoff gegeben.

Viel Resonanz erfuhr Dr. Fulst-Blei bei seinem Termin auf dem Luzenberg. Er begrüßt es, dass seine Initiative für die Errichtung eines Jugendtreffs im – vom Durchschnittsalter der Bewohner her – „jüngsten“ Stadtteil inzwischen Früchte trägt. Die Stelle eines Streetwalkers wurde eingerichtet und ist inzwischen besetzt. „Arbeit“ am Infostand am Speckweg gab es vor allem für Stefan Höß. Der soll sich beispielsweise darum kümmern, dass der Wildwuchs auf dem früheren Gelände der III. Med. verschwindet.

Keine Bäderschließung mit der CDU

CDU gegen Bau eines Kombibades und für Erhalt der Vorortbäder

„Seit dem erstem Bäderkonzept im Jahr 2000, in dem der heutige Oberbürgermeister die Schließung mehrerer Vorortbäder plante, gibt es für uns eine klare Haltung: Mit der CDU wird es keine Bäderschließungen geben! Mannheim ist die Stadt der Stadtteile. Bäder in verschiedenen Stadtteilen gehören zur Grundinfrastruktur für Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, weshalb wir weiterhin für deren Erhalt plädieren und kämpfen werden,“ erklärt der Fraktionsvorsitzende Carsten Südmersen.

Zur Machbarkeitsstudie bezüglich der Einrichtung eines Kombibades erklärt der neue Sportpolitische Sprecher Nikolas Löbel: „Das Gutachten hat mehr Fragen aufgeworfen als beantwortet. Will die Stadtverwaltung 33 Millionen Euro auch in die bestehenden

Mannheimer Bäder investieren, oder nur für ein neues Prestige-Bad auf Benjamin-Franklin zur Verfügung stellen? Uns als CDU geht es um ein attraktives Angebot der Daseinsvorsorge für Jung und Alt und wir wollen ein attraktives Freizeitangebot für Familien in unserer Stadt. Ob aber ein solches Kombi-Bad im Wettbewerb mit den zahlreichen Wellness- und Erlebnisbädern der Region bestehen kann, diese Frage stellt der Gutachter selbst und kann sie nicht beantworten.“

Die Stadt ist aus Sicht der CDU daher in der Pflicht, ein Grundangebot an wohnortnahen Bädern für Sport-, Gesundheits- und Freizeitnutzung anzubieten. Spaßbäder und etwaige Wellnessstempel könnten von privaten Betreibern angeboten werden. Die CDUGemeinderatsfraktion steht hierbei solchen privaten

Investitionen offen gegenüber. Die Ansiedlung eines attraktiven Kombibades auf dem Gelände des Carl-Benz-Bades ist aufgrund neuer Rechtsnormen baurechtlich kaum möglich. „Dies sollte auch die Fachverwaltung wissen. Letztendlich ist von Seiten der Verwaltung der Neubau eines Kombi-Schwimmbades auf Benjamin-Franklin und die Schließung der Hallenbäder Vogelstang, Waldhof-Ost, sowie des Freibades Carl-Benz geplant. Dies ist geradezu zynisch, da das Carl-Benz-Bad nach Fertigstellung der Stadtbahn-Nord das einzige Freibad ist, welches direkt an die Stadtbahn angeschlossen ist. Auch die Hallenbäder Waldhof-Ost und Vogelstang haben für die Stadtteile eine wichtige Funktion,“ mahnt Stadtrat Konrad Schlichter.



Reges Vogelleben auch in den Nistkästen

Vogelschutzausstellung im Vogelpark mit Pfauennachwuchs

Am Sonntag lag der Vogelpark herrlich in der Sonne. Da strömten dann auch die Besucher, konsumierten und brachten ein wenig Geld in die Kasse des Kleintierzucht- und Vogelschutzvereins, belohnten den hohen Aufwand der Vereinsmitglieder.

Vorsitzender Tobias Schüpferling beobachtete zufrieden, dass die liebevoll zusammengestellte Vogelschutzausstellung viele interessierte Besucher fand. Blickfang waren natürlich wieder die schönen Präparate. Aber auch die großen Nistkörbe für Bussarde, immerhin 70 Zentimeter im Durchmesser, fielen ins Auge.

Hätte der Verein mehr Helfer, dann wäre auch ein Nistkastenverkauf vorstellbar. Ein Florfliegenquartier beispielsweise kann auch dem Kleingärtner von großem Nutzen sein, denn die Florfliegen ernähren sich von Schädlingen wie Blattläusen und Milben.

Wenn man den Blick vom Bierglas nach oben schweifen lies, dann vielen die vielen zusätzlichen Nistkästen im Vogelpark auf. Ein Privatmann hat 15 Stück gespendet. Etwa die Hälfte von ihnen sei im ersten Jahr schon von



Kohl- und Blaumeisen bevölkert gewesen. Ohnehin herrscht im Vogelpark beileibe nicht nur Leben in Volieren. Auch Abendsegler sind hier daheim, dazu lassen sich viele heimische Vogelarten beobachten. Die Einladung der insgesamt 45 Nistkästen nehmen die Vögel gerne an.

Die Pflege des Areals bereitet den Vereinsmitgliedern viel Arbeit. In dieser Woche sind einmal wieder Baumpflegearbeiten erforderlich. Einen guten Teil der Arbeit erbringen die Vereinsmitglieder selbst. Man muss Geld sparen. Immerhin findet sich in der Spendenkasse neben dem Eingang zum Schulungsheim immer wie-

der ein hilfreicher Betrag.

Den meisten Besuchern wird entgangen sein, dass in einer Voliere zwei junge Pfauen herumstolzieren. Schüpferling ist stolz auf diesen Nachwuchs und traurig, dass die Brut der Schneeeule einen Wettersturz nicht überlebte.

„Nicht vergleichbar“ mit dem Pfingstparkfest sei der Zulauf zum Fest im Herbst, stellt Schüpferling fest. Ob sich die Vereinsmitglieder folglich in den kommenden Jahren noch einmal so viel Mühe mit der Ausstellung geben werden, lässt er offen. Viele Tafeln müssten erneuert werden, viele Präparate überarbeitet.

Aufatmen bei den Vogelschützern, dass jetzt endlich die öffentlichen Toiletten für Damen, Herren und Behinderte fertiggestellt bzw. saniert wurden. Zwar war das eine Maßnahme der Stadt, doch die Vereinsmitglieder mussten dennoch mehrfach kräftig nachhelfen.

Glücklich wäre Schüpferling, wenn sich dem Verein junge Menschen als aktive Helfer anschließen würden. Tobias ist seit 1981 im Verein zählt und zusammen mit seinen Eltern und Bruder Markus zu den großen Stützen. eg

Erste Baumpflanzungen an der Waldpforte



Erster Bürgermeister Christian Specht und der kaufmännische Geschäftsführer der rnv, Christian Volz, kommen am Mittwoch um 13 Uhr zur künftigen Stadtbahnwendeschleife, um symbolisch erste Bäume für den künftigen Waldsaum zu pflanzen. Jeweils acht Vogelkirschen und Feldahorne, neun Linden sowie zahlreiche Sträucher und Gehölze

sollen gepflanzt werden. Ende Oktober soll der erste Schritt getan sein, erst Ende nächsten Jahres wird der Innenbereich der Wendeschleife aufgeforstet.

In den nächsten Tagen kommt auch wieder die Kettensäge zum Einsatz. Rund 60 Bäume beim Abenteuerspielplatz und der Delp-Schule müssen der Stadtbahn weichen.

Ordnungsdienst auf dem Waldhof

Den Waldhof hat sich der kommunale Ordnungsdienst zum Schwerpunkt Oktober ausgewählt. Vier Wochen wird zwei Mal täglich Streife gefahren. Geachtet wird auf Hundebesitzer: Sind die Tiere angeleint? Werden die Hundehaufen entfernt? Auch der fließende Verkehr steht unter Beobachtung. Rund um das Benzenwerk sind Politessen unterwegs, um Parkverstöße zu ahnden.

Anregungen zum Einsatz des Ordnungsdienstes können die Bürger wochentags zwischen 7 und 21 Uhr und samstags von 10

bis 21 Uhr geben. Rufnummer 2932933.

Kostenlos Jutesäcke für das Laub

Ab sofort kann man in den Recyclinghöfen sowie den Bürgerdiensten wieder kostenlos Jutesäcke bekommen. In sie sollen die Bürger das Laub der Straßenbäume sammeln. Abgeholt werden die Säcke bei der Grünabfallsammlung im November. Für besonders fleißige Laubsammler setzt die Abfallwirtschaft wieder Preise aus – beispielsweise Freikarten für „Holiday on Ice“ in der SAP-Arena.



Sie zählen zum Helferstamm um Tobias Schüpferling (2. von links) bei der Vogelschutzausstellung. Spannender als die Vogelwelt war für asiatische Besucher der Aufzug von Markus Schüpferling (Mitte). Für ein Foto musste er sich in Pose stellen.

Fotos: eg



- Gasheizungen
- Sanitäre Anlagen
- Wartungen
- Kundendienst
- Notdienst

Haut GmbH

Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim / Gartenstadt
Telefon 0621/75 17 61 · Telefax 0621/7 62 44 94

Notdienst 0173/6 79 52 59
www.haut-gmbh.de

Freyaplatz



75% weniger CO₂

 **Stadtbahn
Mannheim Nord**
Mannheim rückt zusammen

www.stadtbahn-mannheim-nord.de

Alte Feuerwache



Wohin gehen?

Der Terminkalender im Journal

Mittwoch, 15. Oktober

Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub

Freitag, 17. Oktober

Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Mitgliederversammlung

Freyaplatz, 10.30 bis 11.30 Uhr: Dr. Fulst-Blei vor Ort

Samstag, 18. Oktober

SoVD Sozialverband, Bürgerhaus: Versammlung

Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt

Siedlergesangverein Freundschaft, Kulturhaus Käfertal: Herbstfest

Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Das Geheimnis der Irma Vep“

Dienstag, 21. Oktober

Seniorentreff Gartenstadt, Bürgerhaus: Herbstfest

Donnerstag, 23. Oktober

SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Versammlung

Freitag, 24. Oktober

Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Kabarett mit Franz Kain
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Das Geheimnis der Irma Vep“

Samstag, 25. Oktober

Bürgerverein Gartenstadt/ Förderverein Jugendhaus, 15 Uhr, Jugendhaus Waldpforte: Hallo-ween

Arbeiterwohlfahrt, 10 Uhr, Ecke Unter den Birken/Wotanstraße: Ausflug

Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Das Geheimnis der Irma Vep“

Montag, 27. Oktober

Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis

Donnerstag, 30. Oktober

Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: Gastspiel Daniel Helfrich

Freitag, 31. Oktober

Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: „Das Geheimnis der Irma Vep“

Sonntag, 2. November

Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee

Montag, 3. November

Siedlergemeinschaft Speckweg: Mtgliederversammlung

Donnerstag, 6. November

Freunde des Karlsterns, 15 Uhr, Infocenter Karlstern: Stammtisch

Freitag, 7. November

AWO Waldhof, 15 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Kaffeenachmittag
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Das Geheimnis der Irma Vep“

Samstag, 8. November

Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstr. 1: Büchermarkt



Bei der „Langen Nacht“ am 8. November wird in der Gartenstadt viel geboten. Lohnende Ziele sind Bürgerhaus und Bürgergarten, JobBörse (Donarstraße), Freyaplatz und Bestattungshaus Zeller /Waldstraße) (Stand bei Redaktionsschluss)

Bürgerverein Gartenstadt, 18 Uhr, Bürgergarten/Bürgerhaus: Lange Nacht

Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Das Geheimnis der Irma Vep“

Montag, 10. November

Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis

Dienstag, 11. November

Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: „Wir singen Pop-Musik“

Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Elternstammtisch

Mittwoch, 12. November

Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub



Der Weihnachtsmarkt des Bürgervereins im Bürgergarten am Samstag, 29. November, hat eine lange Tradition. An rund 40 Ständen bieten Hobbybastler, Schulen, Kindergärten und Vereine ihre Produkte an. Der Weihnachtsmarkt ist von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Freitag, 14. November

Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Kabarett „Die ZWEIFLER“, 11 Euro
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Das Geheimnis der Irma Vep“

Samstag, 15. November

SoVD Sozialverband: Versammlung
Gemeinde St. Elisabeth, 18 Uhr: Fest der Begegnung, Spielabend
CCW, 19.11 Uhr, St. Franziskus: Internes Ordensfest
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Das Geheimnis der Irma Vep“

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft

Montag

19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik

Dienstag

17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof

19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof

Mittwoch

18.30 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus

Freitag

18 Uhr und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

18.30 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule (BSG)

20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

Sportkurse der BSG

Neue Kraft für den Rücken

An Menschen, denen der Rücken Beschwerden bereitet, richten sich die Kurse Wirbelsäulengymnastik. Ziel ist die Kräftigung der Rückenmuskulatur

Unsere Übungsstunden:

Dienstag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
17 bis 18 Uhr: Kulturhaus Wald-

hof Speckweg 16 (hinter der Pauluskirche)

18 bis 19 Uhr: Fußballtennis

Freitag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer

18.30 bis 19.30 Uhr: Turnhalle Friedrich Ebert Schule, Waldhof Wiesbadener Str. 6

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich. Unsere Kurse werden von den Krankenkassen gefördert und bezuschusst.

Kontaktadresse: Dietmar Röhrig, Telefon 8282573.



Der 11. 11. naht – und auch an diesem Tag wird es einmal 11.11 Uhr sein. Die Fasnacht ist angebrochen. In unserer Gegend handelt es sich dabei um einen relativ kurzzeitigen Fall organisierter Heiterkeit, denn auch Fasnachter feiern Weihnachten.

Tatsächlich am 11. 11. trommelt die Karlsterner Hexenzunft um 19.07 Uhr ins Jugendhaus Waldpforte zur Kampagneneröffnung.

Am 15. und 16. November begeht der CCW seine Ordensfeste – intern und extern. Der Regimentsappell der „Blauen Funken“ findet am 26. November um 19 Uhr im Gemeindesaal von St. Elisabeth statt.



Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de

Rollladenreparatur

Sonntag, 16. November

Gemeinde St. Elisabeth, 10.30 Uhr: Fest der Begegnung

CCW, 10.33 Uhr, St. Franziskus: Externes Ordensfest

Dienstag, 17. November

Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: „Wir singen Pop-Musik“

Mittwoch, 19. November

Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Beirats-sitzung

Donnerstag, 20. November

Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Fräulein jazz“

Freitag, 21. November

Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Das Geheimnis der Irma Vep“

Fortsetzung „Wohin gehen?“ auf Seite 26.

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Joachim Proetel

Dachdeckermeister

Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb

Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei

Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

Noch bis Freitag: Bethelsammlung

Bis 17. Oktober findet die alljährliche Bethel-Sammlung statt. Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – all das wird benötigt und kann noch bis Freitag in evangelischen Gemeinden abgegeben werden.

Die Gnadengemeinde nimmt die Kleider etc. zwischen 10 und 12 Uhr im Gemeindehaus entgegen. Es wird darum gebeten, diese Abgabetermine einzuhalten und die Säcke keinesfalls vor dem Pfarrbüro oder Gemeindehaus abzustellen.

Von 9 bis 18 Uhr ist die Garage vor dem Pfarrhaus der Auferstehungskirche geöffnet. Hier können die für Bethel bestimmten Säcke abgestellt werden.

Gnadengemeinde

Feste in den Religionen

Gesprächsabend am 21. Oktober

„Darauf freue ich mich schon das ganze Jahr!“ Unter diesem Motto sollen bei einem Gesprächsabend am Dienstag, 21. Oktober, die großen Feste im Judentum, im Christentum und im Islam beleuchtet werden.

Eine Jüdin, eine Christin und eine Muslima berichten im Gemeindehaus der Gnadenkirche von den wichtigen Festen ihrer Religionen, erklären deren Herkunft und Bedeutung und erzählen, warum es auch für sie persönlich ihre Lieblingsfeste sind.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit Dr. Esther Graf, Judaistin und Mitglied der jüdischen Gemeinde, Maria Brekle,

Diplom-Religionspädagogin und Gemeindediakonin der AG DIA, sowie Elif Elmas, Islam- und Erziehungswissenschaftlerin, über dieses Thema zu diskutieren und Einblicke in die Kultur der anderen Religionen zu erhalten.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr auf der Empore des Gemeindehauses, Karlsternstraße 1.



St. Elisabeth

15. und 16. November: Fest der Begegnung

In diesem Jahr feiert die Gemeinde St. Elisabeth ihr Gemeindefest unter dem Motto „Brot und Rosen“ rund um die heilige Elisabeth.

Beginnen wird das Fest am Samstag, 15. November, mit einem Spielabend für jedermann ab 18 Uhr.

Nach dem Abenteuerland-Gottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr (bereits ab 9.45 gibt es eine Spielstraße für die Kinder in der Kirche) findet ein buntes Programm mit Angeboten für Kinder bis hin zu Führungen auf den Kirchturm und die Kirche und vieles mehr statt.

Die Gemeinde St. Elisabeth heißt alle Gartenstädter herzlich willkommen!

Gottesdienstzeiten

Sonntag, 19. Oktober

10.30 Uhr: Eucharistiefeier (Abenteuerland-Gottesdienst mit dem Thema „Franziskus“)

Samstag, 25. Oktober

17 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Oktober

10.30 Uhr: Wortgottesfeier

Samstag, 1. November (Allerheiligen)

10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 2. November

10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 9. November

9 Uhr: Eucharistiefeier

Auferstehungsgemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 19. Oktober

9.30 Uhr: Gottesdienst, Prädikantin Edda Koch

Sonntag, 26. Oktober

9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Eber

Sonntag, 2. November

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Randolph Troche

Sonntag, 9. November

10 Uhr: Familiengottesdienst, Pfarrer Eber; anschließend Gemeindeversammlung/ Gemeindebeirat

Sonntag, 16. November, Volkstrauertag

9.30 Uhr: Gottesdienst, Prädikantin Doris Gröble

Mittwoch, 19. November

Buß- und Bettag

19 Uhr: Buß- und Bettags-Gottesdienst der Gemeinden in MA-Nord

Sonntag, 23. November

Totenensonntag

9.30 Uhr: Gottesdienst zum ewigkeitssonntag mit der Kantorei, Pfarrer Eber

Sonntag, 30. November

1. Advent

9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Eber

Taufsonntag: am 26. Oktober und 30. November

Termine in der Gemeinde

Montag

ab 15 Uhr: Jungbläserausbildung (Trompeten)

15.15 Uhr (zweimal monatlich):

Bibel-Entdecker für Kinder (6 bis 12 Jahre)

19 Uhr (einmal monatlich): Frauentreff (Frauen ab ca. 65 Jahre)

Dienstag

17 Uhr: Kinderchor (8 bis 14 Jahre)

19 Uhr: Jugend-Treff im Jugendkeller

19.30 Uhr: Kantorei

Mittwoch

14 Uhr: Frauenkreis (Seniorinnen)

16.30 Uhr: Konfirmandenunterricht

19 Uhr: Bastelkreis

20 Uhr (einmal monatlich): Frauenkiste (Frauen bis ca. 55 Jahre)

Donnerstag

15.30 Uhr: Krabbelgruppe

18.30 Uhr: Posaunenchorprobe

Freitag

16 Uhr: Gottesdienst im Zinzendorfhaus/ Andachtsraum

19.30 Uhr (zweimal monatlich): Forum Bibel und Gespräch

Sonntag

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst

Nächste Altkleidersammlung für Bethel: 14. bis 17. Oktober, 9 bis 18 Uhr, Garage vor dem Pfarrhaus

Die Frauenkiste lädt ein

Dienstag, 21. Oktober, 20 Uhr: Besuch der Gnadengemeinde zu einem Vortrag

Der **Frauentreff** trifft sich jeweils montags um 19 Uhr:

Montag, 13. Oktober, 19 Uhr: Wir feiern Erntedank mit neuem Wein und Zwiebelkuchen

Mittwoch, 10. November, 19 Uhr: „Meine Zeit in Gottes Händen“ mit Maria Brekle

Evangelische Gemeinde Waldhof-Luzenberg

Gottesdienste

Sonntag, 19. Oktober

10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer in Sandmann

Sonntag, 26. Oktober

10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Prädikant Sablotny

Termine

in der Gemeinde

Donnerstag, 23. Oktober

15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbader Straße

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 23, Telefon 293 7600 / Fax 293 7603

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag 8 bis 16 Uhr

Dienstag 15 bis 18 Uhr

Mittwoch und Freitag 8 bis 12 Uhr

Terminreservierungen unter www.mannheim.de „Terminreservierung“ oder Telefon 115. Im Bürgerdienst kann auch mit EC-Karte bezahlt werden. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt aus Sicherheitsgründen nur mit der Eingabe der PIN.

Behindertengerechter Zugang.



Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag

12.15 Uhr, Bürgerhaus, Gnaden-gemeinde: **Mittagstisch für Senioren. Anmeldung unter Telefon 747600**

Montag

14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: Skat

13.30 Uhr, Bürgergarten: Boule
20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Tanzkreis Blau-Silber

Dienstag

19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: Schach

Mittwoch

13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Donnerstag

18 bis 19 Uhr: Sprechstunde im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17

Freitag

13.30 Uhr, Bürgergarten: Boule
Siedlergesangsverein „Freundschaft“, Gaststätte „Waldpforte“, Lampertheimer Straße 144: Chorprobe gemischter Chor 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr, Männerchor 20 Uhr bis 21 Uhr.

19 Uhr, Gnadenkirche: Tanzkreis
20.30 Uhr, Gnadenkirche: Tanzkreis

Samstag

18 Uhr bis 18.15 Uhr (nur wenn in St. Lioba Vorabendgottesdienst ist), Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Sonntag 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet.

Wohin gehen?

Samstag, 22. November

Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstr. 1: Büchermarkt
Siedlergemeinschaft Gartenstadt: Advent

Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Das Geheimnis der Irma Vep“

Sonntag, 23. November

Bürgerverein Gartenstadt/ Kulturverein Waldhof, 12 Uhr, Waldfriedhof: Totenehrung

Montag, 24. November

Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis

Dienstag, 25. November

Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: „Wir singen Pop-Musik“

Mittwoch, 26. November

Die Blauen Funken, 19 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Regimentsappell

Donnerstag, 27. November

SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Versammlung

Alfred-Delp-Schule, 15 bis 17.30 Uhr: Adventsmarkt

Samstag, 29. November

Bürgerverein Gartenstadt, 10 bis 19 Uhr, Bürgergarten: Weihnachtsmarkt



Neue Kurse im Jugendhaus Waldpforte

Das neue Schuljahr hält auch neue Angebote im Jugendhaus Waldpforte bereit: Für Jugendliche gibt es im Tanz- und Theaterbereich verschiedene Angebote

Breaking

Mittwochs von 15.30 bis 16.30 Uhr gibt der international erfahrene B-Boy Tomek (Crew True Rokin Soul) sein Wissen im Breaking weiter. Ab 10 Jahren. Anmeldungen bei Anna.

Theater und Musical

Donnerstags von 17.30 bis 19 Uhr trifft sich die neu gegründete Jugendtheatergruppe und erarbeitet ein modernes Stück. Wir beschäftigen uns mit einer Stückvorlage, die wir aktualisieren. Eigene Ideen einzubringen ist ausdrücklich erwünscht! Wer lieber hinter der Bühne mitwirkt, ist auch willkommen, wir brauchen auch

Leute bei Technik, Maske, Dramaturgie, Requisiten, Kulissen, Kostüme usw. usw. Ab 13 Jahren. Anmeldungen bei Anna.

Im Rahmen des offenen Bereichs am Dienstagabend können sich interessierte Jugendliche beim Improtheater ausprobieren. Stefan wird dazu ein paar Szenen vorbereiten.

Kochen: Dinner for All

Wir beteiligen uns am Jugendhäuser-Kochwettbewerb, bei dem jede Woche die Teilnehmenden bei einem Jugendhaus empfangen und bekocht werden. Das Team mit der höchsten Punktzahl nimmt den Preis mit nach Hause. Am 5. November werden wir Gastgeber sein. In den Herbstferien veranstalten wir zur Vorbereitung ein Kochcamp. Jugendliche ab 12 Jahren, die Spaß am kochen haben, können sich bei Anna an-

melden. Immer Dienstag abends ab 19 Uhr besprechen wir unser Menü etc.

Kinder

Montags von 15 bis 16.30 Uhr können sich Kinder von 6 bis 10 Jahren bei Sport und Spiel austoben. Kreative Kinder ab 7 Jahren kommen im Kreativangebot montags von 15 bis 17 Uhr oder dienstags von 16 bis 18 Uhr beim Nähen auf ihre Kosten.

Die Waldgruppe, die sich jeden zweiten Mittwoch trifft, hat auch noch ein paar freie Plätze. Ab 9 Jahren. Anmeldungen bei Claudia.

Mehr Informationen auf der Website <http://waldpforte.majo.de/> **oder facebook** <https://www.facebook.com/jugendhaus.waldpforte>. **Telefon 751320.**

GartenstadtTreff

Im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17

Das Wochenprogramm

Montag bis Freitag:

12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.

Montag:

14.30 Uhr: Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.

Dienstag:

Kochkreis (Essen sehr preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele

Mittwoch, 14.30 Uhr:

Gesellschaftsspiele

Donnerstag,

14.30 Uhr: Bingo

Freitag:

14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten

Dienstag, 21. Oktober, 14 Uhr: Herbstfest

Information über Telefon 743396.

Gastspiel im Zimmertheater: Kabarettist Daniel Helfrich mit bösen Geschichten

Am Donnerstag, 30. Oktober, gibt der Kabarettist Daniel Helfrich ab 20 Uhr im Zimmertheater der Freilichtbühne ein Gastspiel. Das Publikum darf sich auf böse-artige Geschichten über Schufte und Nervensägen freuen, wobei sich Helfrich gekonnt am Klavier begleitet.

Allerlei Quälgeister kommen zur Sprache. Frankenstein und Macbeth ebenso wie Klaus Kinski und Hannibal Lecter.

Dass man sich über das Grauen der Welt auch köstlich amüsieren kann, versteht sich von selbst.



Daniel Helfrich gastiert am 30. Oktober im Zimmertheater.

Das Geheimnis der Irma Vep



Schauer geschichten müssen nicht zwangsläufig gruselig sein. Als Persiflage, geistreicher Spott, kommen sie bisweilen spannend-komisch daher. In Anlehnung an Alfred Hitchcocks Film „Rebecca“ persifliert Charles Ludlam im Gruseldrama „Das Geheimnis der Irma Vep“ bekannte Motive aus Schauerliteratur und Horrorfilm. Das Besondere: Vier Frauen- und vier Männerrollen werden in atemberaubendem und halsbrecherischem Wechsel von zwei Darstellern gespielt.

Lord Edgar heiratet Jahre nach dem Tod seiner Frau wieder. Geht ihr Geist im Schloss um? Die Gruselgeschichten des zwielichtigen Personals machen es Lady Enid nicht leicht.

Vorstellungen: Samstag, 18. Oktober, Freitag, 24. Oktober, Samstag, 25. Oktober, Freitag, 31. Oktober, Freitag, 7. November, Samstag, 8. November, Freitag, 14. November, Samstag, 15. November, Freitag, 21. November und Samstag, 22. November, jeweils 20 Uhr.

Kartenreservierung: Ticket-Hotline: 7628100, E-Mail: gf@flbmannheim.de.

Öffnungszeiten Kassenhaus: Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 12 Uhr, Mittwoch 18 bis 20 Uhr sowie eine Stunde vor Spielbeginn.

Dr. Stefan Fulst-Blei vor Ort

Der SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei setzt auch im Oktober seine Tour durch den Wahlkreis fort und hofft, mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. In die Gartenstadt kommt er am Freitag, 17. Oktober. Von 10.30 bis 11.30 Uhr freut er sich auf dem Freyaplatz auf Gesprächspartner. Am gleichen Tag sucht er von 13 bis 14 Uhr in Käfertal, Mannheimer Straße (Höhe Post) das Gespräch.

Leckere Herbstferien!

Evangelische Jugendkirche: Ferienaktion für Kinder

In den Herbstferien lädt die evangelische Jugendkirche vom 27. bis 31. Oktober zu einer erlebnisreichen Ferienaktion ein. Für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren dreht sich dann alles um das Thema Essen. Anmeldung ist ab sofort möglich. „Mannheim entdecken und kennenlernen“, darum geht es bei den jährlichen Ferienaktionen in der evangelischen Jugendkirche auf dem Waldhof.

In den Herbstferien lautet das Motto „Frisch vom Feld auf den Tisch“. Dabei besucht die Feriengruppe unter anderem eine Bäckerei, das John-Deere-Forum, den Großmarkt und das Werk von CAPRI-Sonne in Heidelberg. Es bleibt auch genügend Zeit zum Spielen, Basteln, Chillen und Toben.

Treffpunkt ist immer um 8.30 Uhr

in der Jugendkirche. Jeder ereignisreiche Aktionstag endet dort um 16.30 Uhr.

Die Kinder werden von geschulten und erfahrenen Jugendgruppenleitern und -leiterinnen des Evangelischen Kinder- und Jugendwerks betreut.

Teilnehmen können Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Der Teilnahmebetrag von 60 Euro pro Kind deckt sämtliche Kosten für Ausflüge, Verpflegung, Fahrten sowie Spiel- und Bastelmaterial.

Infos und Anmeldung: Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Mannheim, Speckweg 14, oder per E-Mail an ekkehard.dreizler@ekjm.de.

dv

Knörzer H.o.P.
Ingenieur Betrieb

Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de

Plissee

Lieber Toni,

vielen Dank für Deinen ausführlichen Brief und Deine interessanten Meinungen zum Zustand unseres Vaterlands. Natürlich verspreche ich Dir, dass auch meine Antwort ganz unter uns bleibt.

Toni, ich freue mich, dass Du mit Julchen endlich die Liebe Deines Lebens gefunden hast. Vielleicht hält Deine Liebe etwas länger, wenn Du sie überzeugen kannst, dass ihre 120 Kilo in lila Leggings schlecht zur Geltung kommen. Wenn Dir die Mischung aus Himmelbau und Signalrot ihrer früher grünen Harre gefällt, freue ich mich für Dich.

Es muss Dich ja wirklich heftig erwischt haben mit dem Julchen, wenn Du Dich jetzt nur noch von Chips und Salzstängeln ernährst. So kleine Entbehrungen wie Lammkoteletts und Semmelknödel darf man bei einem solchen Pfundsweib schon hinnehmen. Das Problem mit dem Duschen wegen der künstlichen Fingernägel könntest Du ganz einfach lösen, indem Du Julchen unter der Dusche abbraust. Denke mal darüber nach. Könnte sogar Spaß machen.

Deine Meinung zur Lage der Bundeswehr kann ich überhaupt nicht teilen. Ich denke, wir Deutschen sind da die Vorreiter auf der Welt. Immer wird von Abrüstung geredet und wir Deutschen machen vor, wie das geht. Deutsch-

land ist das einzige Land, das heute schon auf Luftwaffe, Heer und Marine verzichtet. Das nenne ich deutsche Wertarbeit.

Dass unsere Verteidigungsministerin das nicht so sieht, finde ich großartig. Die will unsere paar verbliebenen Soldaten schwer bewaffnet in aller Welt einsetzen. Wie kann man sich darüber aufregen? Alle Welt weiß, dass die Gewehre nicht funktionieren. Kampfhandlungen ausgeschlossen. Die optimalen Friedenstruppen. Kampf stark am Biertisch, schwach am Abzug.

Wir nähern uns der allumfassenden allzufriedenstellen Lösung mit Riesenschritten an. Demnächst haben wir die Pkw – Maut, aber niemand muss sie zahlen, ausgenommen vielleicht Leute mit dem Nummernschild HP. Passt doch!

In ein paar Jahren werden wir dem Sackbahnhof in Stuttgart nachtrauern, weil manchmal noch ein Zug pünktlich kam. Das ist vorbei, wenn der neue Durchgangsbahnhof fertig ist. Ständige Tunnelrevisionen stoppen den Bahnverkehr. Versteh mich: geht vor Fahrbetrieb.

Bei einem Flughafen sowieso. Berlin wird den besten, sichersten und schönsten Flughafen der Welt haben, wenn er mal fertig ist. Das ist eben deutsche Wertarbeit. Das kann dauern.

Mein lieber Freund, mache Dich nicht lächerlich mit einer Bundesgartenschau in Mannheim. Wann, meinst Du, fände die statt?

Vergesse bitte nie: wir Deutschen

sind irgendwie alle Schwaben und sparsam. Eine einsatzbereite Bundeswehr wäre wahrsinnig teuer, einen betriebsbereiten Flughafen in Berlin könnten wir uns nicht leisten.

Pünktlichkeit mit der Bahn geht schon gar nicht.

Und eine Bundesgartenschau kann sich Mannheim nur leisten, wenn Manna vom Himmel regnet und sich endlich ein Esel findet, der Euromünzen ausscheidet und Euroscheine frisst.

Hat Dir Julchen etwa wieder Wodka eingeflößt?

Aber wir nehmen uns das alles mit Pünktlichkeit und Funktionieren und preiswert und dauerhaft und so brav vor. Wir strengen uns an. Holen Projektmanager und Sachverständige, Gutachten und Professoren, Wüschelrutengänger und Juristen.

Glaube bitte nicht, dass das alles keinen Sinn machen würde. Unser Image ist einfach zu gut. Die Flüchtlinge glauben, bei uns funktioniert's – und deshalb kommen die. Wenn sie erst mal merken, dass eben nichts...

Hast Du das begriffen?

Dann kommen die nicht!

Deutsche Wertarbeit ist immer High Tech.

Auch darin, dass nix funktioniert. Klar, das Make Up von Julchen ist super und ihr Balkon bietet beste Fernsicht.

Du bist gut dran.

Heinz Egermann

Moin liewa Scholli

Ah schunn ausgeschloofä?

Do wärre jedzd widda oinische juublä, dä Weiße Rolond, unnsan Gaddeschdedda Schdaddraad, wädd doch noch ohgeklagad. Rund vier Joha hodds gedauad, bis die Schlofhaube in de Schdaads-ohwaldschafid ausgeschloofä hawwe unn sisch dodezu endschlosse hawwe.

Mia erinnan unns, im Joha 2010 hodd da Weiß sisch selwa Ohgezeigd, um bei ähnaä Auseinansetzung mid soim Abeidgeeba, dämm Arbeida-Samaridda-Bund, zu beweise, dassa äh roines Gewisse hodd. In dä Folge sinn ah alle Vasuchä gscheidad, ihm vemoindliche Vafehlungä als ASB-Chef nochzuweise. Ah bei dä ohgeblischä Dienschdwaa-geäfferä issa ledschdändlich schaadlos rauskumme.

Die Folgä vunn dänne Ohschuldichungä ware schlimm! Endlassung beim ASB unn de Rauswurf aus soinare Padei. Awwa Rolond Weiß weer nädä Rolond Weiß, wonna nädä widda zurigg kumme weer. So hodda soi eigenes Unnanehme uffgemachd unn als padeilosa Schdaddrad hodda vasuchd fa soin Schdaddeil, fa soi Schdadd imma widda was zu be-

weege. Ah soi zahlreischä onnarä Ämda in de Vaoine hodda beibehaldä unn hodd dodd middg-schaffd wie vorheer ah.

Um Bolidisch nädä allä dozuschdehe, hodda sisch ähnare kläane bolidische Grubbingung ohgeschlosse. Obwohl mid deere Mini-Padei nädä viel beweegä konn, hawwn die Bierga im Monnema Nodde, fa die ah unhoimlich viel gedoon hodd, nädä vagesse, dess zeigd des Ergebnis bei de Gemoinderadwahl im Friejoh. Do hadda fa sisch äh saugudes Ergebnis ghold.

Uff kähn Fall sollda ma vagesse, dass ah die jedzische Ohklag noch long kä Urteil iss. Ah muss ma sisch vor Aage halde, dass es bei dä Ohschuldichunge gege de Weiße Rolond um äh schdriddisches Arbeitsvadrags-Modell gehd unn nädä um äh schlimmes Vabreschä.

Alla biss donn -

eian liewe Scholli



Einladung zum Diabetikertag am 30.10.2014



WOTAN
APOTHEKE

Freyaplatz 1 • D-68305 Mannheim
Telefon 06 21/75 81 15 • Fax 74 78 96

Eine Diabetes-Expertin berät Sie bezüglich Ernährung bei Diabetes, Problemen im Alltag und überprüft kostenlos Ihr Blutzuckermessgerät.
Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Wenn der Mannheimer Künstler Xavier Naidoo schon einmal bei „Rock gegen Rechts“ mitgemacht hat.

Wo war da Links?

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal



**BESTATTUNGSHAUS
ZELLER**

Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.

Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.

Auf Wunsch Hausbesuche Erd- oder Feuerbestattung

ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldpforte

Mannheim 06 21/7 48 23 26